

800HF / 900HF Professional Montageanleitung



VIPER 800 High-Frequency Europa-Version



CEPT LPD-D

High-Frequency 434 MHz. Wechselcodierung

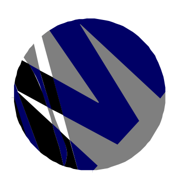
ISO9001 zertifiziert



Directed Electronics Europe

02181-270700 Fax: 02181-270777

http://www.directed.de



Dieses Produkt wurde nicht für den Einbau durch den Endkunden entwickelt.
Sollte das der Fall sein, besteht keine Garantie auf das Produkt.

ALLGEMEINE INSTALLATION HINWEISE

Schliessen Sie in Fahrzeugen mit Code gesicherten Radios und Airbag Systemen nicht die Batterie ab.

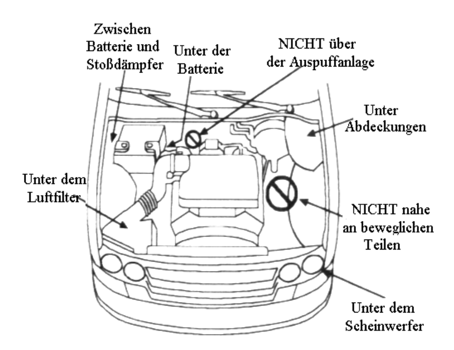
ACHTUNG: Viele Airbag Systeme haben ein Diagnosesystem angeschlossen. Nach Ab- und erneutem Anschluss der Fahrzeugbatterie kann das Diagnosesystem eine Fehlermeldung zum Airbag geben. Oft kann das nur durch ein Diagnosegerät wieder behoben werden.

Bevor Sie mit der Installation beginnen:
Fragen Sie den Kunden, wo die LED angebracht werden soll.
Entfernen Sie die Sicherung der Innenraumbeleuchtung (entlädt die Batterie)
Öffnen Sie ein Fenster (verhindert Aussperren!)

Nach der Installation:
Überprüfen Sie alle Funktionen des Alarmsystems mit der Bedienungsanleitung
Während Sie testen vergessen Sie bitte nicht, dass die Alarmanlage mit einem NPC-System (intelligente Problembehebung) ausgestattet ist. NPC kann Sensoren nach mehrmaliger Alarmauslösung übergehen. Damit scheint der Sensor nicht mehr zu funktionieren.

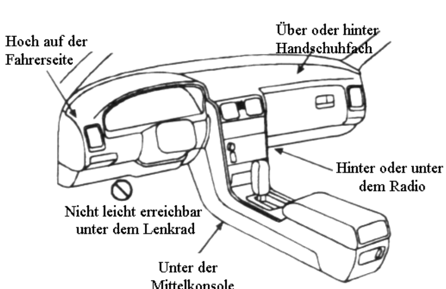
SIRENE

Einige Dinge zur Beachtung über die Sirenenmontage:
Nicht unmittelbar bei Hitzequellen, Radiatoren, Getriebewellen, Turboladern, und Hitzeschildern.
Suchen Sie einen Montagepunkt, wo ein potentieller Dieb sie nicht leicht finden bzw. die Kabel durchtrennen kann, egal ob die Motorhaube offen oder geschlossen ist. Wir empfehlen das schwarze Kabel zusammen mit dem roten Kabel in den Fahrgastraum zu führen und einen Massepunkt gemeinsam mit allen Massekabeln des Alarmsystems und dessen Komponenten zu nehmen. Wenn möglich verlegen Sie die Kabel im Stil der Originalverkabelung.



Versuchen Sie, die Sirene auf der gleichen Seite des Fahrzeuges anzubringen, auf der Sie die Zentrale montieren, um ein Verlängern der Kabel zu vermeiden. Verlegen Sie die Kabel **IMMER** durch eine Gummiöse in den Fahrgastraum, **NIEMALS** durch blankes Metall.
Richten Sie die Sirene nach unten, damit eventuell eindringendes Wasser abrinnen kann.

ZENTRALE



Installieren Sie die Zentrale **NIEMALS** im Motorraum.
n ein Dieb ein Fahrzeug kurzschliessen möchte, wird er rscheinlich eine Abdeckung unmittelbar beim Zündschloss ernen, um an Starterkabel und Zündungskabel heranzukommen. et der Dieb die Zentrale während seiner „normalen" Arbeit, so ist ür Ihn ein leichtes, das System abzuschliessen! Wenn Sie die rale installieren, achten Sie darauf, dass Sie eine sichere Stelle en und die Kabel der Kabelstränge (diese sind 1,5 Meter lang) nicht verlängern müssen. Achten Sie auch auf Abstand zu Hitzequellen. Je höher die Zentrale im

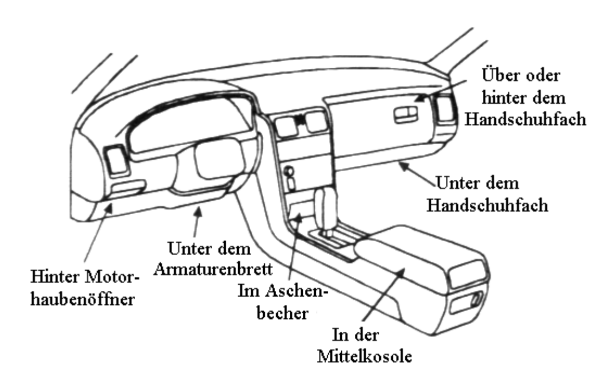
Fahrzeug montiert ist, desto höher ist Reichweite der Handsender. Wenn Sie die Zentrale unter einem Sitz oder einem metallverkleideten Teil des Fahrzeuges installieren, sinkt die Reichweite der Handsender und Sie sollten die Installation einer Zusatzantenne (542H) in Erwägung ziehen. Einige gute Installationsorte sind : über oder hinter dem Handschuhfach, in der Mittelkonsole, unter dem Sicherungskasten im Fahrzeuginneren, über dem Radio, etc.

DOPPELZONEN ERSCHÜTTERUNGSSENSOR

Verbinden Sie den Schocksensor mit dem mitgelieferten Kabel mit der Alarmzentrale. Befestigen Sie den Sensor mit einem Kabelbinder bzw. Klebeband mit der Karosserie. Achten Sie darauf, dass die Justierschraube zur Einstellung der Empfindlichkeit des Erschütterungssensors zugänglich bleibt.

PROGRAMMSCHALTER UND OPTIONALER VRS TASTER

Versichern Sie Sich, dass an der Stelle, die Sie für die Installation der Taster ausgewählt haben, nach hinten genug Platz bleibt, um die Taster zu versenken. Die Taster sollten von einem potentiellen Dieb nicht einfach gefunden werden können. Achten Sie darauf, dass Beifahrer oder bewegliche Teile im oder am Fahrzeug (z.B. bei Befestigung im Handschuhfach oder der Mittelkonsole) nicht ungewollt die Taster betätigen. (Die Taster passen in 9/32" Löcher)



WICHTIG: Das Alarmsystem lässt sich auch mittels der Fernbedienung in den Servicemodus versetzen, was bedeutet, dass eine leichte Erreichbarkeit des Programmschalters nicht unbedingt notwendig ist. Der VRS Taster sollte jedoch während der Fahrt ohne Probleme erreichbar sein.

ACHTUNG! Wenn Sie das Fahrzeug ausliefern, zeigen Sie dem Benützer bitte die Positionierung der Taster und wie die Alarmanlage und das VRS mittels dieser zu entschärfen sind.

WIE SIE MIT DEM MULTIMETER EIN (+) BLINKLICHTKABEL FINDEN

1. Klemmen Sie die Masse-Seite des Multimeters bzw. die Klemme der Prüflampe auf (-) Masse.
2. Testen Sie das Kabel, das Sie im „Verdacht" haben. Üblicherweise finden Sie dieses Kabel in der Nähe des Blinklichtschalters.
3. Schalten Sie nun das Blinklicht ein. Wenn Ihr Multimeter (+) 12V zeigt bzw. Ihre Prüflampe leuchtet, schalten Sie das Blinklicht aus und vergewissern Sich, dass die Spannung abfällt.

ACHTUNG! Einige Fahrzeuge haben getrennte Blinklichtkreise für links und rechts wie VW, BMW. In diesem Fall ist es nötig, beide Kreise anzusteuern. Vergessen Sie in diesem Falle nicht, zwei Sperrdioden (1N4004) zu setzen!

FINDEN DER KABEL DES TÜRKONTAKTKREISES

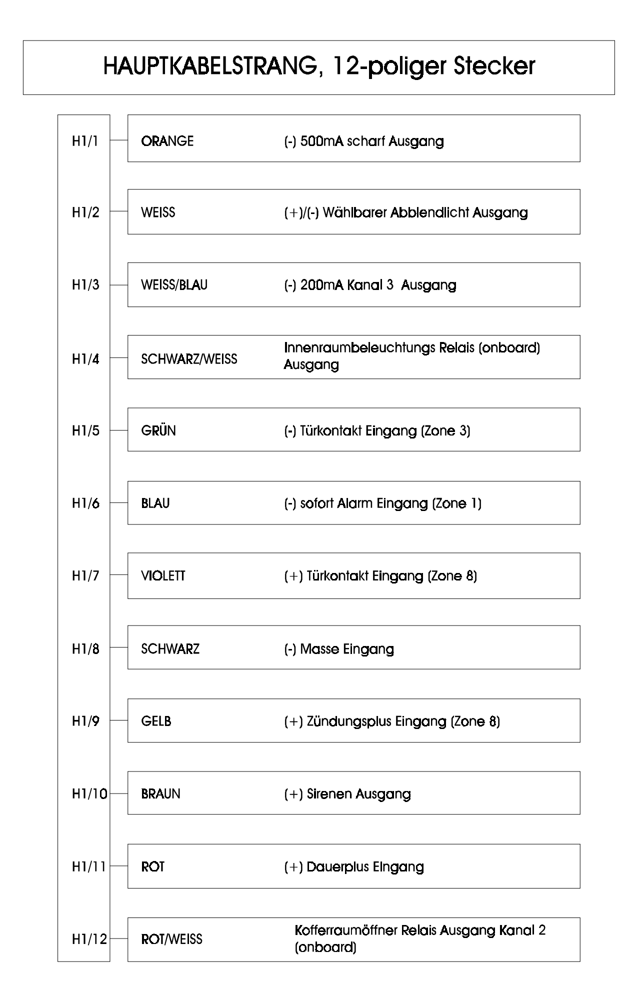
Die besten Plätze, um die Farbe des Türkontaktkabels herauszufinden sind:
Türkontaktschalter: vergewissern Sie Sich, dass der Türkontakt alle Türen „sieht". Oftmals tut dies der Türkontakt auf der Beifahrerseite, wenn der Türkontakt auf der Fahrerseite nur sich selber „sieht".
Innenraumbeleuchtung: Dies ist in Fahrzeugen mit verzögerter Innenraumbeleuchtung keine gute Wahl. In vielen VW und Hondas (bzw. allen Fahrzeugen mit komplett isolierten Türkontaktschaltern) ist es die richtige Wahl. Wenn Sie die Kabelfarbe eruiert haben, versuchen Sie, das Kabel unter der Armaturenbrettverschalung bzw. unter der Verschalung der A-Säule zu finden. Wenn die Suche an einfachen Anschlussplätzen fruchtlos bleibt, ist es oft am schnellsten, ein Kabel direkt von der Innenraumbeleuchtung zur Zentrale zu führen (z.B. VW).

FINDEN DES TÜRKONTAKTKREISKABELS MIT MULTIMETER/PRÜFLAMPE

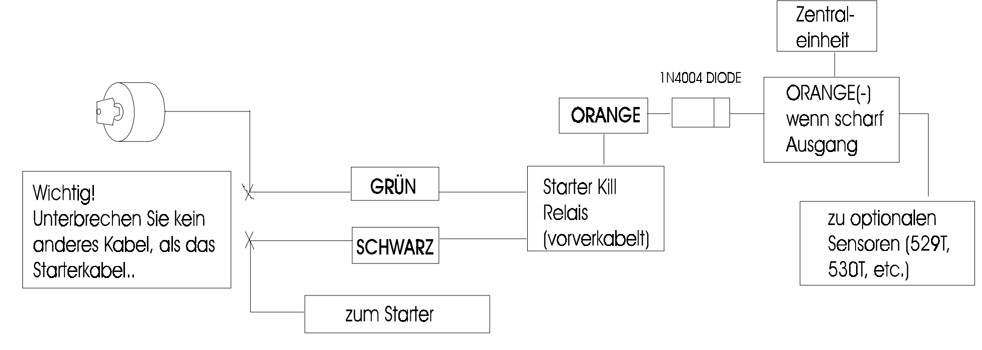
Bei einem Ford setzen Sie die (-) Masse-Seite Ihres Multimeters bzw. die Klemme der Prüflampe auf (-) Masse. In den meisten anderen Fahrzeugmarken klemmen Sie die (+) Plusseite Ihres Multimeters bzw. die Klemme der Prüflampe auf (+) 12V Dauerplus.

Hängen Sie den Gegenpol des Multimeters/der Prüflampe auf das Kabel, von dem Sie glauben, der Türkontaktkreis zu sein. Zeigt Ihr Multimeter/Ihre Prüflampe beim Öffnen **JEDER** Türe Spannung, haben Sie den Türkontaktkreis gefunden.

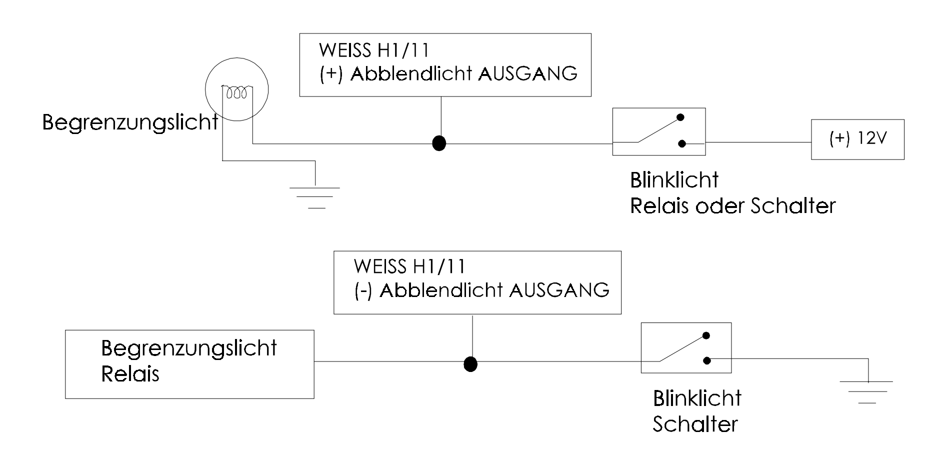
ACHTUNG! Vergewissern Sie Sich, dass das Kabel Ihrer Wahl wirklich das Öffnen ALLER Türen registriert!



H 1/1 ORANGE (-) Masse Ausgang wenn scharf geschaltet: Dieser Draht gibt solange Masse, solange dir Alarmanlage scharf geschaltet ist. Sobald entschärft wird liegt an ORANGE keine (-) Masse mehr an. Dieser Draht ist mit dem 8618 Starter-Kill Relais verbunden und wird auch dazu verwendet, Module, die unmittelbar nach dem Scharf-Schalten aktiviert werden sollen, einzuschalten (z.B. Fensterhebermodule, Zeitrelais). Sollten Sie zusätzliche Module anschliessen vergessen Sie bitte nicht eine Sperrdiode (1N 4004, 1A) zu setzten um damit die Module voneinander zu trennen (siehe auch folgenden Schaltplan). ORANGE leistet maximal (-) Masse für Abnehmer von maximal 500 mA.

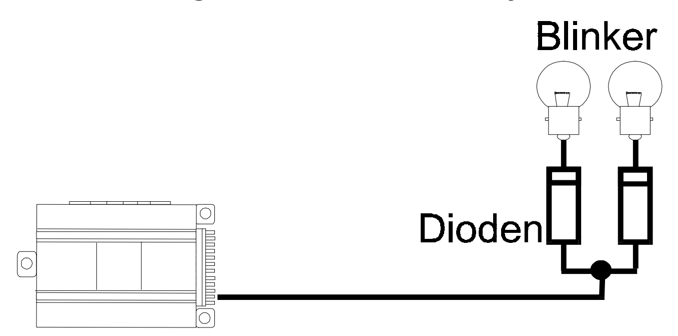


H 1 /2 WEISS Ausgang für das Blinklicht: Werkseinstellung für diesen Ausgang ist (+), d.h. WEISS gibt nach jeden SCHARF/UNSCHARF Schalten (+) Impulse für das Blinken des Blinklichts zur optischen Signalisierung des Zustandes wie auch im Alarmfall. In der Werkseinstellung leistet dieser Ausgang maximal 7,5 A. Wird der im Gehäuse unter dem Schiebetüre gelegene Jumper des Alarmsystems auf (-) umgesetzt, gibt WEISS (-) Masse Impulse für Abnehmer bis maximal 200mA. Sie schliessen diesen Draht an dem Draht im Fahrzeug an, der vom Blinkschalter weg (+) oder (-) [je nach System] gibt, wenn Sie am Schalter das Blinklicht einschalten.



EUROPÄISCHE FAHRZEUGE

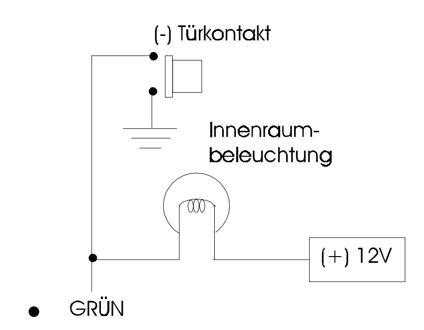
Zur Ansteuerung von zwei positiv gesteuerten Blinkern über den positiven Blinkerausgang der Alarmzentrale;Damit die Blinker nicht während der Fahrt gleichzeitig blinken müssen diese voneinander isoliert werden. Die preiswerteste Methode ist hierbei die Verwendung von zwei Dioden (5 Ampére). Die professionellste Methode ist die Verwendung von zwei Relais, eines je Blinker-Seite.



H 1/3 WEISS/BLAU (-) Masse Ausgang Kanal 3: Dieser Ausgang gibt immer dann solange (-) Masse für Abnehmer bis maximal 200mA, so lange die Taste auf der Fernbedienung des Alarmsystems gedrückt wird, die für Kanal 3 programmiert wurde (siehe auch Programmieren der Fernbedienungen). WEISS/BLAU gibt solange Masse wie sie Kanal 3 auf der Fernbedienung gedrückt halten. Diese Funktion nennt sich BEGRENZTE Schaltung. Verwenden Sie diesen Ausgang zur Steuerung eines 551T Fernstartmoduls oder 529T/530T Fensterhebermoduls etc. WICHTIG: Dieser Ausgang leistet maximal 200mA (-) Masse für Abnehmer. Steuern Sie daher NUR ein Modul oder ein Relais NIE ABER direkt einen Abnehmer.

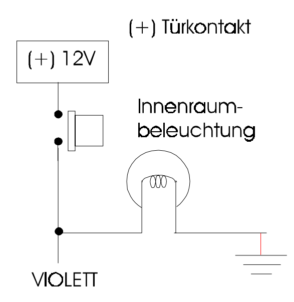
H 1 /4 SCHWARZ/WEISS Ausgang Innenbeleuchtung für H 2/B vom Relais-Kabelstrang für die Steuerung der Innenraumbeleuchtung im Fahrzeug. Die in dem Alarmsystem eingebauten Relais können Ströme bis 20A schalten. Je nach Anschluss von SCHWARZ/WEISS (H 2/B) vom Relais-Kabelstrang gibt dieser Ausgang dann (+) oder
(-) heraus, sobald die Alarmanlage unscharf geschaltet wurde. Verbinden Sie diesen Draht mit, je nach System, mit GRÜN (H 1/5) oder VIOLETT (H 1/7).

H 1/5 GRÜN (-) Masse Eingang von (-) geschalteten Türkontaktsystemen. Dieser Draht soll den Alarm auslösen, wenn eine Fahrzeugtür geöffnet wird. Stellen Sie beim Anschluss dieses Drahtes sicher, dass der Draht im Fahrzeug, an den GRÜN angeschlossen wird nicht nur (-) Masse gibt, wenn die Fahrertür geöffnet wird. In Fahrzeugen mit verzögerter Innenraumbeleuchtung gibt es auch oft einen Draht, der von der Verzögerung nicht betroffen ist. Dieser ist für den Anschluss vorzuziehen da sonst nach dem Scharf Schalten durch die verzögerte Innenraumbeleuchtung die Alarmanlage eine geöffnete Tür (selbst wenn alle geschlossen sind) erkennen kann und das durch das Berichterstattungssystem bekannt geben kann. Sollte kein anderer, von der Verzögerung nicht beeinträchtigter Draht gefunden werden, ist der Kunde darauf hinzuweisen. Eine tatsächliche Beeinträchtigung des Systems kommt dadurch nicht zustande, da die Alarmanlage, sobald die Innenraumbeleuchtung abgeschaltet wird, die Türen wieder in die Überwachung aufnimmt.

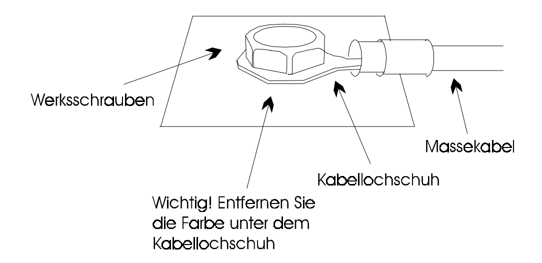


H 1/6 BLAU (-)Masse Eingang zur sofortigen Alarmauslösung.
Dieser Eingang löst sofort den Alarm aus, wenn ein Masse Signal ankommt. Dieser Eingang eignet sich bestens zum Anschluss von Motorhauben und Kofferraumkontakten. Wenn Sie Kofferraumkontakt und Motorhaubenkontakt gemeinsam an BLAU anschliessen, trennen Sie bitte den Kofferraumkontakt durch eine Sperrdiode 1N4004 vom Motorhaubenkontakt. Sollten Sie das nicht machen, bringen Sie durch die direkte Verbindung der beiden Kontakt an BLAU (-) Masse zur Kofferraumbeleuchtung sobald Sie die Motorhaube geöffnet haben. Befindet sich das Fahrzeug dann mit geöffneter Motorhaube längere Zeit in der Werkstatt, entleert die Kofferraumbeleuchtung kontinuierlich die Fahrzeugbatterie. BLAU gibt erhaltene Signale an Zone 1 wieder. Dieser Eingang eignet sich auch zum Anschluss eines 506T Geräuschsensors wie auch anderer DEI Sensoren, die sofort Alarm auslösen sollen.

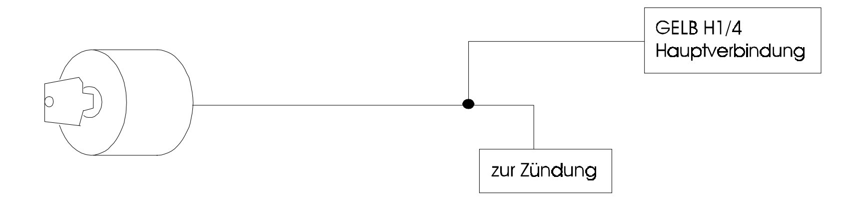
H 1/7 VIOLETT (+) Eingang von (+) geschalteten Türkontaktsystemen. Dieser Draht soll den Alarm auslösen, wenn eine Fahrzeugtür geöffnet wird. Stellen Sie beim Anschluss dieses Drahtes sicher, dass der Draht im Fahrzeug, an den VIOLETT angeschlossen wird nicht nur (+) gibt, wenn die Fahrertür geöffnet wird. In Fahrzeugen mit verzögerter Innenraumbeleuchtung gibt es auch oft einen Draht, der von der Verzögerung nicht betroffen ist. Dieser ist für den Anschluss vorzuziehen da sonst nach dem Scharf Schalten durch die verzögerte Innenraumbeleuchtung die Alarmanlage eine geöffnete Tür (selbst wenn alle geschlossen sind) erkennen kann und das durch das Berichterstattungssystem bekannt geben kann. Sollte kein anderer, von der Verzögerung nicht beeinträchtigter Draht gefunden werden, ist der Kunde darauf hinzuweisen. Eine tatsächliche Beeinträchtigung des Systems kommt dadurch nicht zustande, da die Alarmanlage, sobald die Innenraumbeleuchtung abgeschaltet wird, die Türen wieder in die Überwachung aufnimmt.



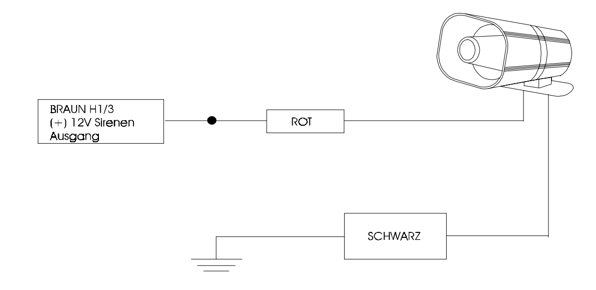
H 1/8 SCHWARZ(-)Verbindung mit Fahrzeug (-) Masse.
Verbinden Sie SCHWARZ mit einem vorhandenen Massepunkt im Fahrzeug oder legen Sie selbst einen Massepunkt fest (mit Ringkabelschuh und Blechschraube). Achten Sie darauf, dass die Masseverbindung zuverlässig ausgeführt ist. Wir empfehlen Ihnen an dem von Ihnen gewählten Massepunkt auch alle anderen Masseanschlüsse des Alarmsystems durchzuführen.



H 1/9 GELB (+) Eingang vom Zündungsplus: Verbinden Sie diesen Eingang mit dem Draht am Zündschloss oder darunter, der (+)12V Zündungsplus gibt, wenn Sie die Zündung einschalten und auch wenn Sie Starten. Stellen Sie sicher, dass für GELB keine Kurzschlussgefahr an der Karosserie besteht.



H 1/10 BRAUN (+)Ausgang für die Sirene. Verbinden Sie BRAUN mit dem ROTEN Draht der Sirene. Der SCHWARZEN Draht der Sirene wird mit (-) Masse verbunden, Idealerweise an dem von Ihnen gewählten Massepunkt.



H 1/11 ROT (+) Eingang 12V Dauerplus.

WICHTIG: Entfernen Sie vor Anschluss des ROTEN Drahtes die Sicherung aus der Halterung. Verbinden Sie ROT mit einem Draht im Fahrzeug, der (+) 12V Dauerplus (ev. am Zündschloss oder darunter) führt oder direkt an der Fahrzeugbatterie. Setzen Sie für den Anschluss aller anderen Module und Abnehmer des Alarmsystems eine Sicherung innerhalb einer Distanz von 10 cm vom Dauerplusanschluss. Verwenden Sie nicht die **10A** Sicherung der Alarmzentrale für diese Zwecke. Diese Sicherung ist dazu vorgesehen, nur die Alarmzentrale abzusichern.

H 1/12 ROT/WEISS Ausgang für H 2/A vom Relais-Kabelstrang für Kanal 2. Die in der Alarmanlage eingebauten Relais können Ströme bis 20A schalten. Je nach Anschluss von ROT/WEISS vom Relais-Kabelstrang gibt dieser Ausgang dann (+) oder (-) heraus, sobald die Taste auf der Fernbedienung des Alarmsystems gedrückt wird, der für Kanal 2 programmiert wurde. Drücken Sie Kanal 2 auf der Fernbedienung wird das Relais in der Alarmanlage nach 1.5 Sekunden durchschalten und zwar so lange wie die Taste für Kanal 2 auf der Fernbedienung gedrückt bleibt. Dieser Ausgang wird oft für elektrische Kofferraumöffner-Module (DEI 522T) benutzt.

RELAIS KABELSTRANG, 8-POLIGER STECKER

H 2/A ROT/WEISS Eingang für Kanal 2 Ausgang am Haupt-Kabelstrang (ROT/WEISS H1/12).
Je nach Anschluss dieses Kabels [(+) oder (-)] gibt ROT/WEISS auf H 1/12 dann (+) oder (-) durch, wenn Kanal 2 auf der Fernbedienung 1.5 Sekunden gedrückt wurde. Wollen Sie, dass H 1/12 (+)12V mit Kanal 2 gibt, schliessen Sie H 2/A auf (+)12V Dauerplus (Sicherung nicht vergessen). Wollen Sie, dass H 1/12 (-) Masse mit Kanal 2 gibt, schliessen Sie H 2/A auf (-) Masse.

H 2/B SCHWARZ/WEISS Eingang für die Steuerung der Innenraumbeleuchtung.
Je nach Schaltung des Türkontaktsystem, die Sie schon beim Anschluss von H 1/5 oder H 1/7 bestimmt haben, bringen Sie für SCHWARZ/WEISS (H 1/4) (+)12V Dauerplus oder (-) Masse für die Steuerung der Innenraumbeleuchtung. Ist das Türkontaktsystem (-) Masse geschaltet, verbinden Sie diesen Draht mit (-) Masse. Ist das Türkontaktsystem (+) 12V geschaltet, verbinden Sie diesen Draht mit (+) 12V Dauerplus.

H 2/C bis H 2/H Kabel für den Anschluss der Zentralverriegelung.
Das Alarmsystem hat eingebaute Relais. Mit diesen können Sie die Zentralverriegelungssysteme ansteuern, die maximal 30A aufnehmen. Sie können direkt einen Stellmotor ansteuern (in einigen Fahrzeugen finden Sie im Fahrertürschloss nur einen Schalter für die Zentralverrieglung. Sollte das der Fall sein, müssen Sie in der Fahrertür einen Stellmotor montieren der dann direkt von der Alarmanlage gesteuert wird, Diagramm D).

BESTIMMUNG DES ZENTRALVERRIEGLUNGSSYSTEMS

H2/C bis H2/H Zentralverriegelungssteuerung

Die Alarmanlage hat Zentralverriegelungsrelais eingebaut. Sie kann nahezu alle Zentralverriegelungen bis zu 30A steuern. Sie kann ebenso nachträglich installierte Stellmotoren und Zentralverriegelungssysteme ansteuern (einige Fahrzeuge benötigen in der Fahrertüre einen Stellmotor, weil sich dort gerade bei asiatischen Modellen nur ein Schalter befindet. Siehe Typ C).

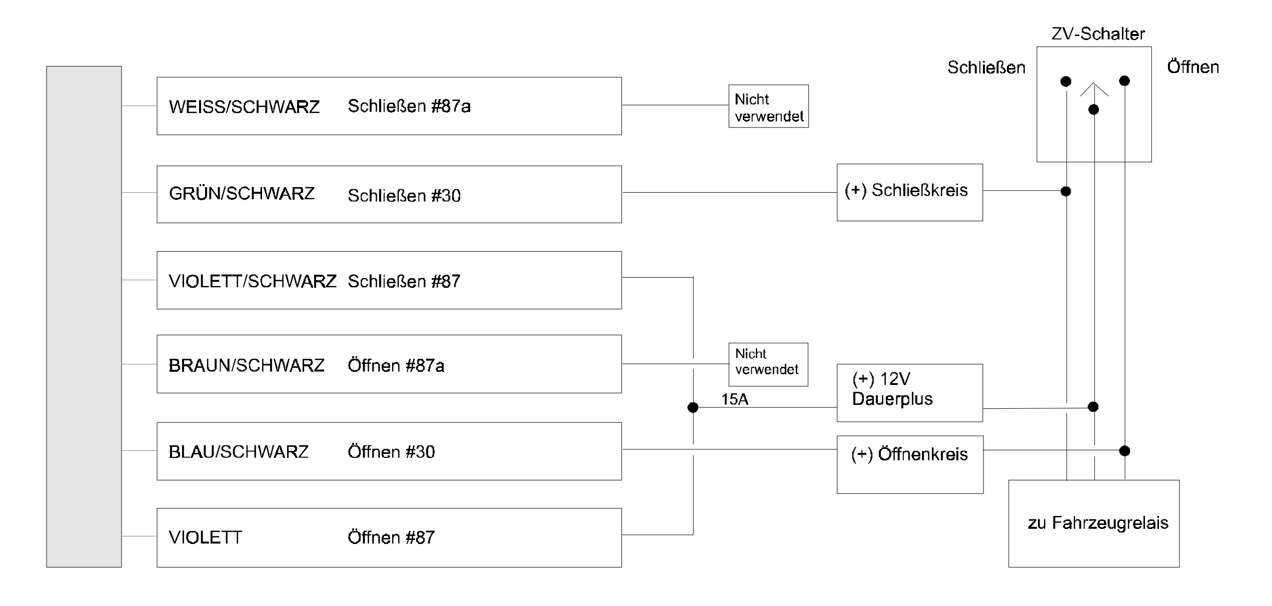
IDENTIFIKATION DES ZENTRALVERRIEGELUNGSSYSTEMS

Die einfachste Methode, um herauszufinden, um welche Art der Schaltung es sich handelt, ist, den Zentralschalter der Zentralverriegelung (befindet sich meist in der Fahrertür oder der Mittelkonsole) freizulegen.

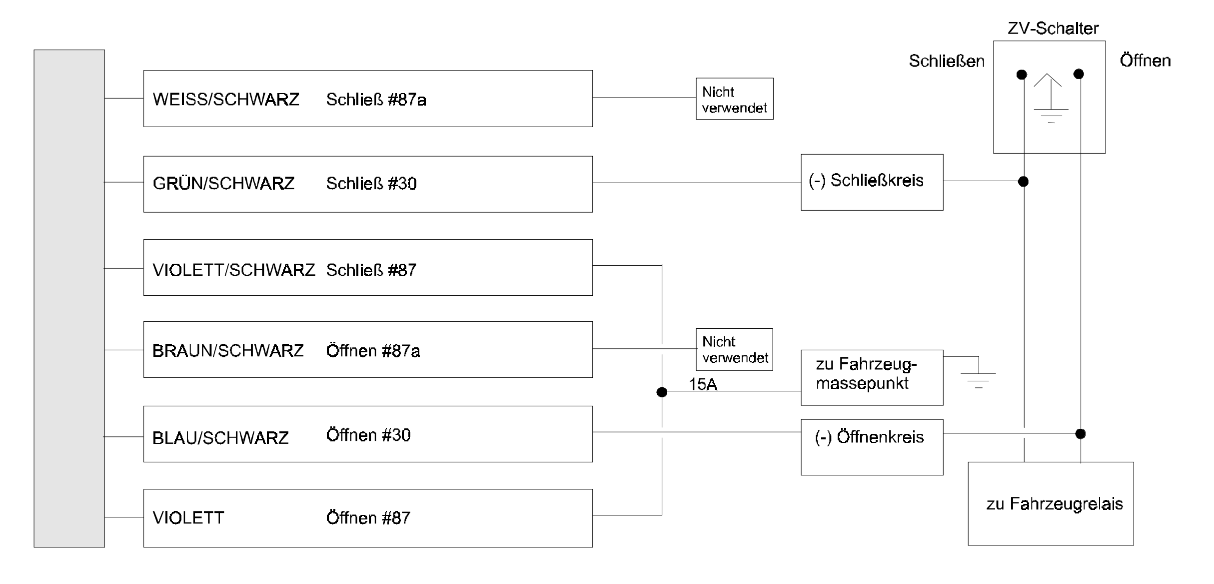
ACHTUNG: Einige Porsche haben in der Mittelkonsole einen Zentralschalter, der aber nur bei eingeschalteter Zündung aktiv ist. Sie müssen hier direkt bei den Relais (Kofferraum rechts hinten) anschliessen. Wenn Sie den Schalter freigelegt und die Schaltung identifiziert haben, können Sie die Installation vereinfachen, indem Sie die Kabel bis unter die Armaturenverschalung verfolgen und dort anschliessen.

WICHTIG: An diesem Punkt sollten Sie die Schaltung nochmals überprüfen um sicherzugehen, dass der Hersteller die Kabelfarben beibehalten hat. Sollten Sie keinen Zentralschalter vorfinden, benötigen Sie **möglicherweise** einen zusätzlichen Stellmotor. Wir beschreiben im Anschluss die sechs gebräuchlichsten Zentralverriegelungssysteme (nur sehr wenige Modelle verwenden andere Systeme):

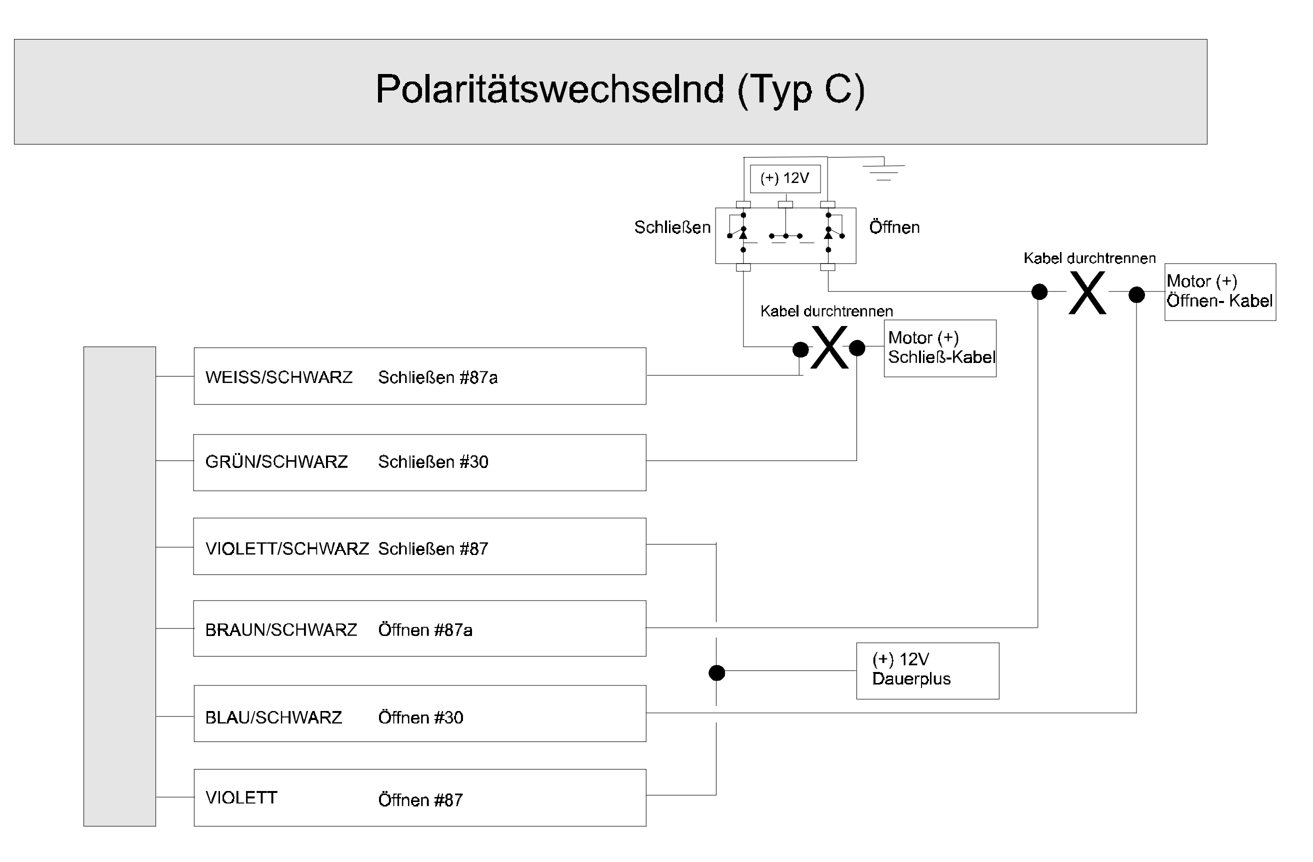
Typ "A" (+) 12V gesteuertes System : Einige Ford, Chrysler, neuere VW (alle Golf 3) und BMW, fast alle GM´s.



Typ “B” (-) Masse gesteuertes System : Fast alle asiatischen Fabrikate, die meisten BMW,



Typ “C” direktverkabelte, polaritätswechselnde Steuerung : die meisten Ford, Chrysler, viele 2-türigen GM´s.



Verwenden Sie diese Anleitung, wenn vom Zentralverriegelungsschalter vier bis fünf starke Kabel wegführen. Bei diesem Typ liegen zwei Kabel auf (-) Masse.

ACHTUNG: Um mit diesem System zu arbeiten, müssen Sie die beiden Schalterkabel durchtrennen. Der Hauptschalter hat einen oder zwei (-) Masseeingänge, einen (+) 12V Dauerpluseingang und zwei Schalterkabel, die direkt zu den Motoren führen. Diese Kabel liegen im Ruhezustand auf (-) Masse. Beim auf- bzw. zuschliessen wechselt jeweils ein Kabel auf (+) 12V, während das andere weiter auf (-) Masse anliegt. Die 800HF unterbricht zuerst die Verbindung zwischen Schalter und Motor, bevor sie diesen mit (+) 12V versorgt um zu vermeiden, dass (+) 12V direkt auf (-) Masse geschickt wird.

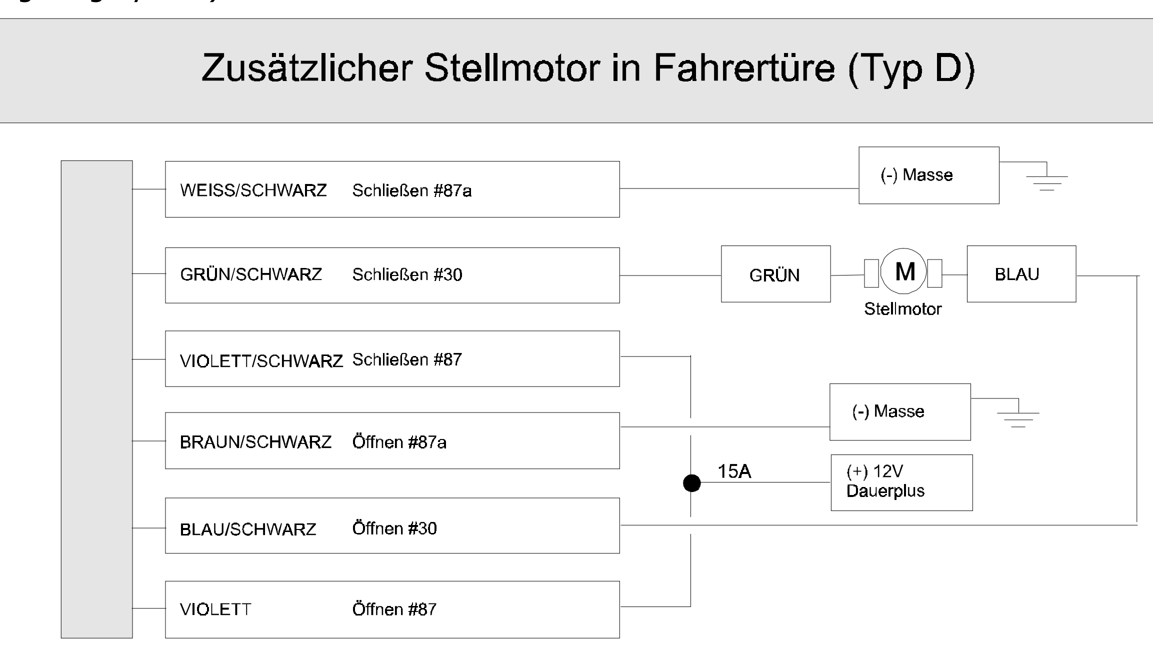
Sie müssen also zwei Kabel finden, die im Ruhezustand auf (-) Masse anliegen und in Aktion (+) 12V Dauerplus führen. Wenn Sie glauben, die richtigen Kabel gefunden zu haben, unterbrechen Sie eines von diesen und überprüfen die Funktion der Zentralverriegelung von **BEIDEN** Schaltern aus. Verliert einer der Schalter seine Funktion in beide Richtungen, haben Sie ein Schalterkabel gefunden. Funktionieren weiterhin beide Schalter in zumindest eine Richtung und einer oder mehrere Motoren reagieren nicht mehr, haben Sie ein Motorkabel durchtrennt. Stellen Sie die Verbindung wieder her und testen Sie ein anderes Kabel. Wenn Sie die richtigen Kabel lokalisiert haben, stellen Sie die Anschlüsse laut untenstehender Beschreibung her.

WARNUNG! SIND DIE ANSCHLÜSSE NICHT KORREKT; SENDEN SIE **(+) 12V DIREKT AUF (-) MASSE** UND BESCHÄDIGEN MÖGLICHERWEISE DIE ALARMZENTRALE ODER DEN ZENTRALVER RIEGELUNGSSCHALTER!

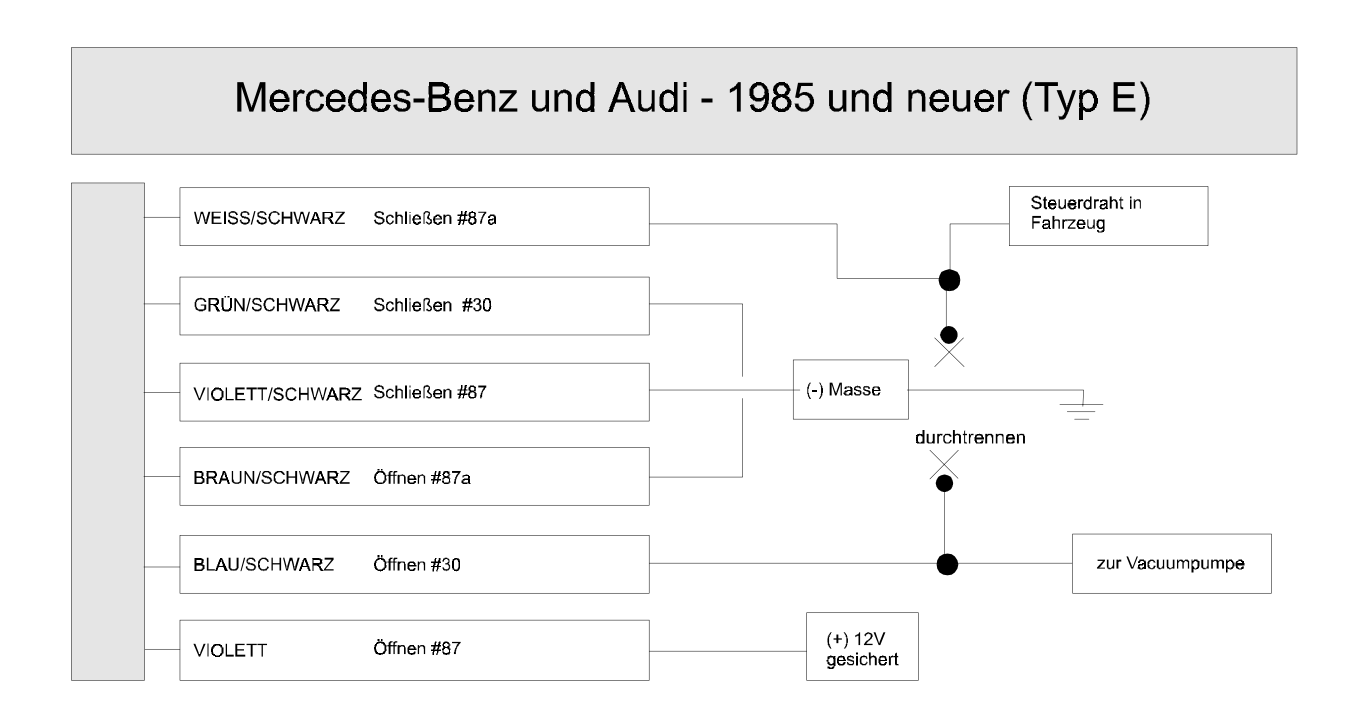
H2/C Weiss/Schwarz: Sind beide Schalterkabel gefunden und unterbrochen, verbinden Sie das weiss/schwarze Kabel mit der Schalterseite des "SCHLIESSEN " - Kabels. Die Schalterseite zeigt (+) 12V, wenn Sie den Schalter betätigen und (-) Masse in der Ruheposition.
H2/D Grün/Schwarz: Verbinden Sie dieses Kabel mit dem anderen Ende des Kabels. Dies ist die Motorseite des "SCHLIESSEN " - Kabels.
H2/F Braun/Schwarz: Verbinden Sie dieses Kabel mit der Schalterseite des "AUFSCHLIESSEN " - Kabels. Die Schalterseite zeigt (+) 12V, wenn Sie den Schalter betätigen und (-) Masse in der Ruheposition.
H2/G Blau/Schwarz: Verbinden Sie dieses Kabel mit dem anderen Ende des Kabels. Dies ist die Motorseite des "AUFSCHLIESSEN " - Kabels.
H2/E Violett/Schwarz: Verbinden Sie dieses Kabel mit (+) 12V Dauerplus. Der beste Verbindungspunkt ist das (+) 12V Versorgungskabel am Zentralverriegelungsschalter.

WICHTIG: Die meisten direktverkabelten Systeme nehmen zwischen 20A und 30A auf. Ein Anschluss an ein zu schwaches Dauerplus beeinträchtigt die Funktionalität der Schalterrelais.

Typ “D” nachträglich installierter Stellmotor (installierte Stellmotoren):
Fahrzeuge, die in der Fahrertüre nur einen Schalter, nicht aber einen Stellmotor installiert haben. Alle Saab vor 1994, alle Volvo (ausser 850i), alle Subaru, viele Mazda, viele Nissan, Mercedes und Audi vor 1985. Sie können diese Anschlussart auch verwenden, wenn das Fahrzeug nicht über eine Zentralverriegelung verfügt, und Sie in jede Tür nur einen Stellmotor (nicht aber ein Zentralverriegelungssystem) installieren möchten.

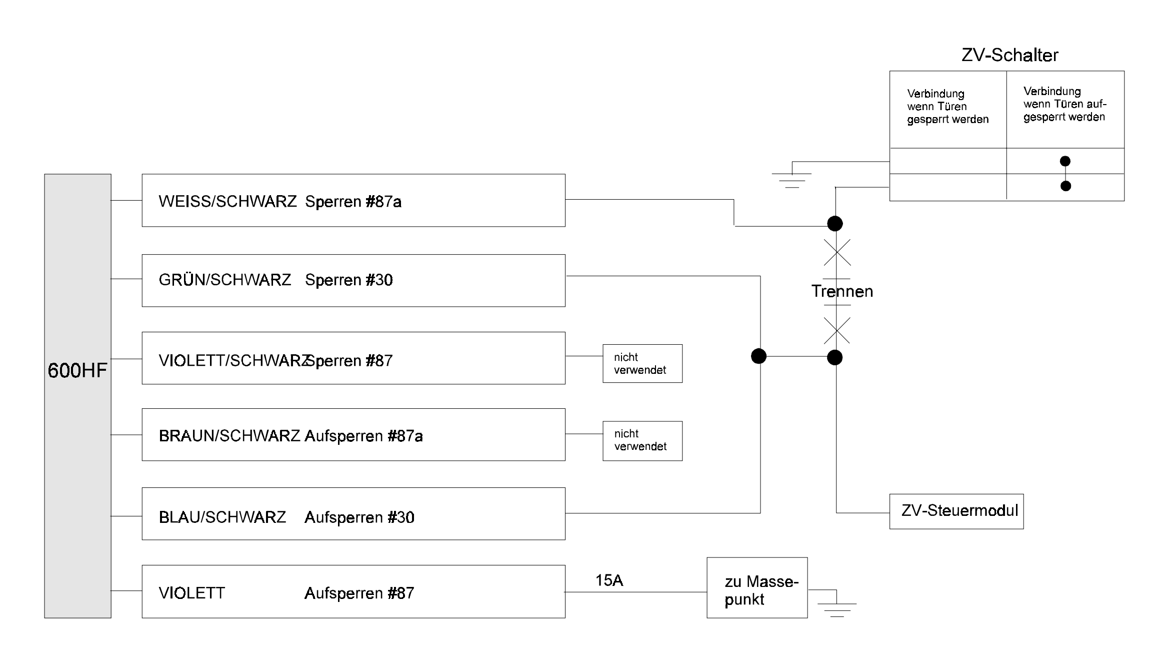


Typ “E” Mercedes-Benz und Audi (ab 1985):
Zentralverriegelungssysteme mit elektrisch aktivierter Vacuumpumpe. Das Steuerkabel zeigt (+) 12V beim AUFSCHLIESSEN und (-) Masse beim SCHLIESSEN. **ACHTUNG:** Auch Golf 3 verfügen über ein Vacuumpumpensystem, sind aber nach Typ “A” anzuschliessen.
WICHTIG: Programmieren Sie die 800HF auf einen 3,5 Sekunden Zentral-verriegelungsimpuls!



Typ “F” Steuersystem über ein einzelnes Kabel:
Einige Nissan 240SX, Nissan 300ZX ab 1992, neuere Nissan Sentra, einige Mazda.

Eindrahtiges System (Type F)



Dieses System erhält einen (-) Masse-Impuls zum AUFSCHLIESSEN, ein Unterbrechen dieses Kontaktes bewirkt das SCHLIESSEN (Bei einigen Fahrzeugen umgekehrt!).

ACHTUNG: Sie müssen bei diesem System den violetten Jumper zwischen #87 des „AUFSCHLIESSEN"-Relais und #87 des „SCHLIESSEN"-Relais durchtrennen!

ZUSATZ-KABELSTRANG, 10-POLIGER MINISTECKER

H 3/1 GRÜN/BRAUN (-) Eingang für zusätzlichen Sensor. Dieser Eingang ist ein multifunktionaler Eingang. Dieser Eingang kann entweder die Warnstufe auslösen oder den Vollalarm. Ist das (-) Massesignal an diesem Eingang kürzer als 0.8 Sekunden wird in der Alarmanlage die Warnstufe (Sirene chirpt einige Male) ausgelöst (Berichterstattung über Kanal ZONE 6). Der Warnstufen Ausgang aller DEI Dualzonen Sensoren gibt dieses Signal. Ist das (-) Massesignal aber länger als 0.8 Sekunden wird der Vollalarm ausgelöst (Berichterstattung über ZONE 4).

H 3/2 BRAUN/SCHWARZ (-) Sensoren STOP Eingang: Wenn dieser Draht (-)Masse erhält, werden alle Sensoren ausser Türen und Zündung übergangen. Wenn die Masse wieder weggeschaltet wird, nimmt das Alarmsystem die Sensoren nach 5 Sekunden erneut in die Überwachung auf. Sollte innerhalb dieser 5 Sekunden einer der angeschlossenen Sensoren ein Signal an das Alarmsystem abgeben, wird der Beginn der Überwachung aller Sensoren um weitere 5 Sekunden verzögert. Dieser Draht kann dazu benutzt werden, um Sensoren zu übergehen, solange ein Modul, wie z.B. ein Fensterheber oder Fernstartmodul, aktiviert ist.

PROGRAMMIERBARE AUSGÄNGE

Die Ausgänge der Kanäle 4,5 und 6 sind programmierbar. Alle diese Ausgänge geben (-) Masse für Abnehmer bis maximal 200mA. Steuern Sie mit diesen Ausgängen NUR Relais und schliessen Sie diese NICHT DIREKT an einen Abnehmer, ausser ein DEI Modul an. Die Werkseinstellung erkennen Sie in diesem Kapitel am FETTDRUCK. Es stehen 3 verschiedene Arten von Ausgängen zur Verfügung:

BEGRENZT: Der Ausgang gibt solange (-) Masse wie der Kanal auf der Fernbedienung gedrückt bleibt. Anwendung: Öffnen der Fenster mit 530T Fensterhebermodul

DAUER: Der Ausgang gibt (-) Masse sobald der Kanal auf der Fernbedienung gedrückt wird. Die (-) Masse bleibt so lange bestehen bis wieder der Kanal auf der Fernbedienung gedrückt wird. Erst dann ist die (-) Masse wieder deaktiviert. Anwendung: Schalten Sie mit dieser Funktion Sensoren EIN und AUS

ZEIT: Der Ausgang gibt für einen programmierbaren Zeitraum (-) Masse. Anwendung: Komfortschaltung bei z.B. Mercedes Benz und AUDI

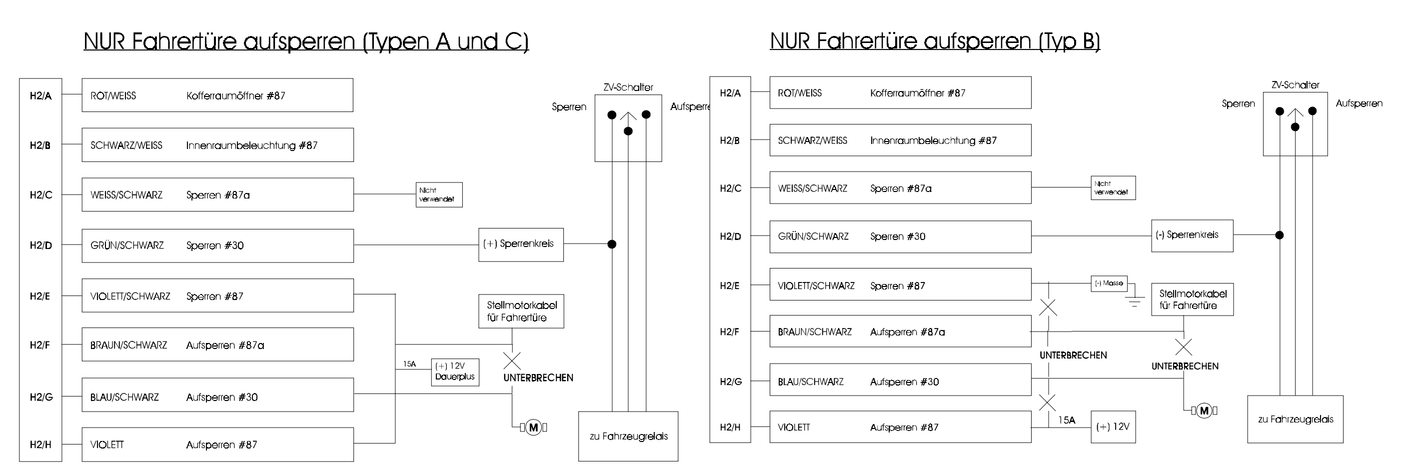
H 3/3 PURPUR/SCHWARZ (-) Kanal 4 Ausgang: Dieser Ausgang ist auf **DAUER** oder BEGRENZT programmierbar.

H 3 /4 GRAU/SCHWARZ (-) Kanal 5 Ausgang: Dieser Ausgang ist **BEGRENZT** oder auf DAUER programmierbar. Wenn dieser Ausgang auf DAUER programmiert ist kann er zusätzlich so eingestellt werden, dass er sich selbst abschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet wird und umgekehrt.

H 3/5 WEISS/SCHWARZ (-) Kanal 6 Ausgang: Dieser Ausgang ist auf **DAUER** oder ZEIT programmierbar. Sollte der Ausgang auf Zeit programmiert sein, kann man den Zeitraum auf jeden Wert zwischen 5 und 30 Sekunden in 5 Sekundenschritten festsetzen.

H 3/6 BRAUN (-) Hupen Ausgang: Dieser Ausgang gibt 200mA (-) Masse für die Steuerung der Hupe im Alarmfall. Sollte die Hupe im Fahrzeug (+)12V gesteuert sein, müssen Sie mit diesem Ausgang ein Relais steuern.

H 3/7 BLAU (-) zweiter AUFSCHLIESSEN/KANAL 7 Ausgang: Dieser Draht gibt ein 200mA (-)Masse Signal heraus, wenn nach dem Entschärfen schalten der Taste auf der Fernbedienung, mit dem Sie entschärfen, innerhalb von 3 Sekunden erneut gedrückt wird. Zur Anwendung im Fahrzeug kommt dieser Ausgang wenn ein ZWEISTUFIGES Aufschliessen des Fahrzeuges gewünscht wird. z.B. Unscharfschalten des Systems entriegelt nur die Fahrertür. Wird Kanal 1 (der Kanal zum Scharf/Unscharfschalten) innerhalb von 3 Sekunden nach dem Unscharfschalten erneut gedrückt, gibt dieser Draht ein (-)Masse Signal heraus, der die restlichen Türen entriegelt. Um diese Funktion zu gewährleisten, muss der Anschluss des Zentralverriegelungsrelais der Alarmanlage zum Aufschliessen direkt an den Drähten zum Aufschliessen am Stellmotor durchgeführt werden. Sobald diese Anschlüsse durchgeführt wurden verbinden Sie BLAU mit dem Draht vom Zentralverriegelungsschalter, der alle Türen aufsperrt. Behandeln Sie BLAU nun wie einer Steuerdraht zum Aufschliessen der Zentralverriegelung.



Es ist sehr wichtig, daran zu denken, dass dieser Draht auch sehr vielseitig verwendet werden kann, auch wenn der Kunde die Zweistufige Entriegelung nicht wünscht. So kann man mit diesem Ausgang

z.B. ermöglichen, dass unmittelbar nach dem Entschärfen automatisch (mit einem Fensterhebermodul 529T oder 530T) die Fenster geöffnet werden können. Das ist der Grund warum dieser Ausgang auch Kanal 7 genannt wird.

H 3/8 GRÜN (-) Ausgang zum entschärfen der Fzg. Werksalarmanlage: Dieser Ausgang hat zwei Funktionen die programmiert werden können. Entschärfen der Werksalarmanlage ist die WERKSEINSTELLUNG. In dieser Funktion gibt das Alarmsystem immer nach dem Entschärfen und wenn Kanal 2 oder Kanal 3 aktiviert werden einen 200mA (-)Masse Impuls. Das ermöglicht eine einfache Kombination mit einer Werksalarmanlage.
Wenn das Fahrzeug keine Werksalarmanlage haben können Sie diesen Ausgang so programmieren, dass er 200mA DAUER (-)Masse gibt, sobald die Zündung ausgeschaltet wird. Der Ausgang gibt dann so lange (-)Masse, bis eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird. So kann man Stromkreise mit einem Relais, das von GRÜN angesteuert wird aktiv halten, auch wenn die Zündung ausgeschaltet wurde und der Zündschlüssel abgezogen wurde (z.B. Fensterheber, Radio, Abblendlicht, Funktelefon).

H 3/9 ORANGE/SCHWARZ (+) GHOST SCHALTER (Eingang)
Um die Sicherheit zu erhöhen, wurde ein zweiter Eingang zum Entschärfen der Alarmanlage geschaffen, der GHOST SCHALTER. Die Zentrale kann darauf programmiert werden, sich bei einer bestimmten Anzahl von Impulsen auf diesem Kabel- von 1 bis 5 - frei programmierbar - abzuschalten. Diese Funktion kann auch das VRS®, und das automatische Starter Kill™ Relais deaktivieren. Der Eingang wird an ein **- vom Besitzer ausgewähltes -** Kabel im Fahrzeug angeschlossen, das +12V führt, wenn es aktiviert wird. Gute Möglichkeiten wären z.B.: Fensterheberschalter, Standlicht, Abblendlicht, Schalter zum ein-/ausschalten des Radios.

H 3/10 SCHWARZ/WEISS (-) Verhinderung der zündungsgesteuerten Zentralverrieglung, Eingang: Liegt an diesem Draht (-)Masse an, wird die Alarmanlage die Türen, wenn das System auf Zündungsgesteuerte Zentralverriegelung programmiert ist, nicht verschliessen. Wenn keine (-)Masse mehr anliegt und die Zündung eingeschaltet ist, wird das Alarmsystem die Türen verschliessen. Verbinden Sie diesen Draht z.B. mit dem NEUTRAL-Schalter bei Automatikfahrzeugen oder mit dem Bremslichtschalter. Wenn Sie diesen Draht nicht anschliessen funktioniert die Zündungsgesteuerte Zentralverriegelung ganz normal.

STECKER

Super helle Leuchtdiode mit 2-poligem, weissem Steckplatz
Die Super helle LED arbeitet mit 2V. Stellen Sie sicher, dass die Drähte der LED nicht mit (-)Masse kurzschliessen da sonst die LED zerstört wird. Bohren Sie für die LED ein 7mm Loch. Stellen Sie sicher, dass die LED von Fahrer- wie auch Beifahrerseite gleichermassen gut sichtbar ist. Stecken Sie den Stecker der LED in den Weissen Sockel an der Anlage.

SERVICE/PROGRAMM Taster mit 2-poligem, blauen Steckplatz
Der Service/Programm Taster sollte vom Fahrersitz aus erreichbar sein. Stecken Sie den blauen Stecker des Tasters in den blauen Sockel an der Anlage. Da Sie auch per Fernbedienung in den Servicemodus der Alarmanlage wechseln können, kann der Taster sehr wohl versteckt angebracht werden. Wenn Sie das Alarmsystem auf ENTSCHÄRFUNG NUR MIT GHOST-Schalter programmieren dient der SERVICE/PROGRAMMSCHALTER nur zum EIN/AUS Schalten des Servicemodus und zum Programmieren der Funktionen der Alarmanlage wie auch der Fernbedienungen. Überlegen Sie, welche Funktionen der Taster ausüben wird, bevor Sie ein Loch für den Taster bohren. Stellen Sie auch sicher, dass hinter dem Platz, wo Sie den Stecker anbringen werden, etwas Raum ist. Bohren Sie für diesen Taster ein 7mm Loch.

VRS ANTI-CARJACKING Taster mit 2-poligem, rotem Steckplatz

Der VRS-Taster benötigt ein 7mm Loch. Sie sollten diesen Taster nur einbauen, wenn das Alarmsystem auch auf die VRS-Funktion programmiert ist und das der Kunde wünscht. Mehr Information bezüglich des VRS finden Sie später in dieser Anleitung.

ERSCHÜTTERUNGSSENSOR, 4-poliger, weisser Steckplatz
ROT und SCHWARZ: Bringen (+)12V und (-) Masse für den Erschütterungssensor

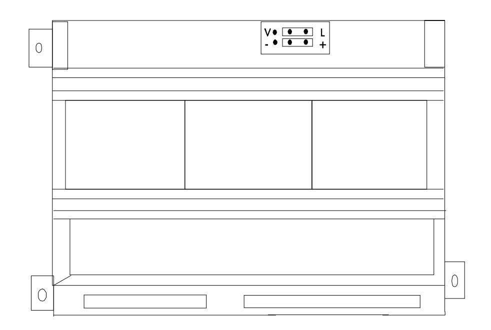
BLAU und GRÜN: Diese Eingänge sind multifunktionale Eingänge. Dieser Eingang kann entweder die Warnstufe auslösen oder den Vollalarm. Ist das (-) Massesignal an diesem Eingang kürzer als 0.8 Sekunden wird in der Alarmanlage die Warnstufe (Sirene chirpt einige Male) ausgelöst (Berichterstattung über Kanal ZONE 5). Der Warnstufen Ausgang aller DEI Dualzonen Sensoren gibt dieses Signal. Ist das (-) Massesignal aber länger als 0.8 Sekunden wird der Vollalarm ausgelöst (Berichterstattung über ZONE 6). Die Ausgänge des Erschütterungssensors sind für diesen multifunktionalen Eingang vorweg eingestellt. Die Warnstufe des Erschütterungssensors gibt ein 0.8 Sekunden Signal auf den GRÜNEN Draht während die Alarmstufe ein 1.0 Sekunden Signal über den BLAUEN Draht sendet.

COMPUTER INTERFACE, 3-poliger, schwarzer Steckplatz
Der schwarze, dreipolige Steckplatz ist für den Anschluss der Anlage an einen Personal Computer vorgesehen, um alle Programmierungen durchzuführen. Wenn Sie die Alarmanlage auf diese Art programmieren wollen benötigen Sie das 996T Interface Modul. Für weitere Informationen lesen Sie bitte im 996T Bedienungshandbuch nach.

SPRACHMODUL Anschluss, 3-poliger, weisser Steckplatz
Viele Funktionen des Alarmsystems können durch ein extra Stimmenmodul Englisch wiedergegeben werden. Dazu benötigen Sie ein 516M Stimmenmodul. Wenn Sie an diesem Steckplatz ein 516M Stimmenmodul angeschlossen haben, programmiere n Sie bitte die Anlage auf diese Funktion (Sirenen und Stimmenfunktion, Programm Menü 2, Schritt 1). Für weitere Informationen lesen Sie bitte in der 516M Einbauanleitung nach.

INTERNE PROGRAMM-JUMPER (KLEINE STECKER AUF KONTAKTEN)

Die Alarmzentrale hat im Gehäuse zwei Jumper, die unmittelbar hinter dem Schubfach liegen. Diese Jumper sind dazu vorgesehen, 1. die Polarität des Blinklicht Ausgangs von (+) auf (-) zu wechseln und 2. die Alarmzentrale und auch die Fernbedienungen programmieren zu können.



BLINKLICHT JUMPER

Wenn der Jumper in der Alarmzentrale auf (+) gesetzt ist, gibt der WEISSE Draht (H 1/2) Kabelstrang der Anlage (+)12V Impulse an das Blinklicht ab. In der (-) Stellung bewirkt der Jumper, dass an WEISS (-) Masse Impulse abgegeben werden.
ACHTUNG: In der Stellung (+) leistet WEISS (+) 12V für Abnehmer bis maximal 7.5A
In der Stellung (-) leistet WEISS (-) Masse für Abnehmer bis maximal 200mA, nur zur Steuerung von Relais verwenden

PROGRAMM JUMPER

Wenn dieser Jumper in der Stellung L (wie LERNEN) sitzt, können Sie alle Funktionen, einschliesslich der Handsender, der Alarmzentrale programmieren. Wenn Sie das Programmieren der Alarmzentrale abgeschlossen haben, setzen Sie den Jumper wieder auf die Stellung V (wie VERHINDERN) um.

PROGRAMMIEREN DER ZENTRALE

(Voraussetzung ist, dass Sie die Tasten 1 und 2 beider Handsender autorisiert haben)

Sie können die Grundeinstellungen der Alarmanlage auf die Bedürfnisse Ihres Kunden abstimmen. Dieser Abschnitt wird Ihnen dabei helfen. Dieser Vorgang wird dazu verwendet, um das passive Schärfen ein- bzw. auszuschalten, um die Chirpsignale ein- bzw. auszuschalten, usw. **Beachten Sie:** Um die Learn Routine verwenden zu können muss sich der dafür bestimmte Jumper unter dem Schubfach der Zentrale in LE Position befinden.

Wesentlich vereinfachen können Sie das Programmieren der Alarmanlage mit dem Personal Computer Interface (Anschluss) 996T. Mit dem 996T Modul ist es möglich, die Alarmanlage so zu programmieren, dass bis zu 4 Handsender mit unterschiedlichen Funktionen belegt werden können. Jedes Mal, wenn ein bestimmter Handsender die Alarmanlage unscharf schaltet, werden die, dem Handsender zugewiesenen Funktionen in der Alarmanlage aus dem Speicher für den Benutzer zur Verfügung gestellt. Das ist nur nach dem Programmieren mit dem 996T Interface möglich. Für weitere Funktionen lesen Sie bitte in der Betriebsanleitung des 996T nach.



1. Öffnen Sie eine Tür: GRÜN H1/5 oder VIOLETT H 1/7 müssen angeschlossen sein

2. Schalten Sie die Zündung ein und wieder aus: GELB H1/9 muss angeschlossen sein



3. Wählen Sie ein Menü: Drücken Sie den Programmschalter und halten Sie ihn gedrückt: Der Programmschalter muss in den blauen Steckplatz en der Alarmanlage gesteckt sein. Nach drei Sekunden chirpt die Sirene 1x und gibt damit bekannt, dass Sie im ersten Programm-Menü sind. Wenn das Menü ist, in das Sie wollten, lassen Sie den Programmschalter los. Wenn das nicht der Fall ist (Sie wollen in Menü 2 oder 3), halten Sie den Programmschalter weiterhin gedrückt. Nach weiteren 3 Sekunden chirpt die Sirene 2x für Menü 2 und nach weiteren 3 Sekunden 3x für Menü 3. Wenn Sie das Menü erreicht haben, in dem Sie eine Funktion verändern wollen, lassen Sie den Programmschalter los und gehen Sie wie folgt beschrieben vor.



4. Wählen der Programmfunktion: Je nachdem welche Funktion Sie programmieren wollen, drücken Sie den Programmschalter in der entsprechenden Anzahl (siehe entsprechende Tabelle). Danach drücken Sie ihn **noch einmal** und **halten ihn gedrückt**.



5. Programmieren der Funktion: Während Sie noch immer den Programmschalter gedrückt halten können Sie mit der Fernbedienung die Funktion EIN- bzw. AUS- schalten. Wenn Sie die Taste auf der Fernbedienung drücken, mit der Sie die Alarmanlage SCHARF schalten, stellen Sie die Alarmanlage auf die Funktion bei 1x Chirpen (Standardfunktion). Wenn Sie dann die Taste auf der Fernbedienung drücken, dem Kanal zwei zugeordnet ist (oder die Taste den Sie auf NUR UNSCHARF SCHALTEN programmiert haben), wechseln Sie in die Funktion bei 2x Chirpen.

ACHTUNG: Die Funktionen GHOST-SCHALTER (2-5) und KANAL 6 ZEITRELAIS (3-5) haben jeweils 5 mögliche Stellungen. Jedes Mal, wenn Sie Kanal 2 während der Programmierung dieser Funktionen drücken, zählt die Alarmanlage einen Impuls dazu. Siehe später.

6. Lassen Sie den Programmschalter wieder los.
Wenn Sie eine Funktion programmiert haben , können Sie andere Funktionen im selben Menü programmieren oder in ein anderes Menü wechseln oder das „Programmieren" verlassen, wenn alle Einstellungen Ihren Wünschen entsprechen.

Wenn Sie eine andere Funktion im selben Menü programmieren wollen:
Drücken Sie so oft den Programmschalter und lassen Sie Ihn wieder los, wie nötig ist, um von dem Programmpunkt, in dem Sie sich gerade befinden, in den, den Sie auch programmieren wollen, zu wechseln. Wenn Sie beispielsweise Funktion 3 programmiert haben und nach Funktion 6 wechseln wollen, drücken Sie den Programmschalter 3 Mal (3+3=6). Drücken Sie den Programmschalter erneut und halten Sie ihn gedrückt. Die Sirene chirpt dann der Nummer der Funktion, die Sie jetzt programmieren können, entsprechend (bei Funktion 6 entsprechend 6x).

Wenn Sie in ein anders Menü wechseln wollen:
Drücken Sie den Programmschalter und halten ihn gedrückt. Nach 3 Sekunden wechselt die Alarmanlage zum nächsten Menü und nach weiteren 3 Sekunden wieder zum nächsten. Während Sie den Programmschalter gedrückt halten gibt Ihnen die Sirene das jeweilige Menü bekannt, in das Sie wechseln könnten (1x chirpen Menü 1, 2x chirpen Menü 2 und 3x chirpen Menü 3). Wenn Sie z.B. von Menü 1 zu Menü 3 wechseln wollen, drücken Sie den Programmschalter und halten Sie den Programmschalter gedrückt. Nach 3 Sekunden chirpt die Sirene 2x, d.h. Sie könnten jetzt in Menü 2 einsteigen. Halten Sie den Programmschalter weiter gedrückt, chirpt die Sirene nach weiteren 3 Sekunden 3x für Menü 3. Lassen Sie den Programmschalter nun los. Sie können jetzt eine Funktion in Menü 3 programmieren. Wenn die Sirene für das 3. Menü 3x gechirpt hat und Sie den Programmschalter weiterhin gedrückt halten, wechselt das Alarmsystem wieder zum 1. Menü.

Um das Programmieren zu verlassen schliessen Sie die Türe ODER schalten Sie die Zündung ein ODER warten 15 Sekunden ohne Aktivität. Drücken Sie den Programmschalter mindestens 11x in Folge.

MENÜ 1, STANDARD FUNKTIONEN

SCHRITT	1x CHIRPEN	2x CHIRPEN
1-1	AKTIV SCHARF	AUTOMATISCH SCHARF
1-2	MIT CHIRPEN	OHNE CHIRPEN
1-3	ZÜNDUNGSGESTEUERTE ZV	ZENTRALVERRIEGELUNG STANDARD
1-4	AKTIVE ZV	AUTOMATISCHE ZV (nur in Kombination mit AUTO-SCHARF)
1-5	IMMER PANIK	PANIK NUR OHNE ZÜNDUNG
1-6	ZV IMPULS 0,8 s	ZV IMPULS 3,5 s
1-7	AUTO-SCHARF auch wenn Türe offen	AUTO-SCHARF nur wenn alles OK
1-8	AUTO-WEGFAHRSPERRE	KEINE AUTO-WEGFAHRSPERRE
1-9	ANTI-CARJACKING EIN	ANTI-CARJACKING AUS
1-10	CODE-HOPPING EIN	CODE-HOPPING AUS

MENÜ 2, ZUSATZFUNKTIONEN

SCHRITT	1x CHIRPEN	2x CHIRPEN
2-1	NUR SIRENE	SIRENE UND STIMMENMODUL

2-2	SIRENE 30 Sekunden	SIRENE 60 Sekunden
2-3	NPC intelligente Problembehebung EIN	NPC AUS
2-4	PROGRESSIVER TÜRALARM	NORMALER TÜRALARM
2-5	GHOST-SCHALTER 2x drücken	GHOST-SCHALTER 1-5x drücken
2-6	STANDARD ENTSCHÄRFEN	NUR GHOST-SCHALTER ENTSCHÄRFEN
2-7	INNENBELEUCHTUNG EIN WENN ZÜNDUNG AUS	NORMAL
2-8	ZÜNDUNGSGESTEUERTE ZV AUS WENN TÜR OFFEN	NORMAL
2-9	MIT PANIK MODUS	OHNE PANIK MODUS
2-10	VZK EIN	VZK AUS

MENÜ 3, SONDERFUNKTIONEN

SCHRITT	**1x CHIRPEN**	**2x CHIRPEN**
3-1	KANAL 4 DAUER	KANAL 4 BEGRENZT
3-2	KANAL 5 BEGRENZT	KANAL 5 DAUER
3-3	KANAL 5 STANDARD DAUER	KANAL 5 DAUER sobald Zündung aus
3-4	KANAL 6 BEGRENZT	KANAL 6 ZEITRELAIS
3-5	KANAL 6, 15 Sekunden	KANAL 6, 5 bis 30 Sekunden

SYSTEM FUNKTIONEN
MENÜ 1, STANDARD FUNKTIONEN

1-1 AKTIV SCHARF (mit der Fernbedienung) ODER AUTOMATISCH SCHARF:
Wenn AUTOMATISCHes SCHARFschalten gewählt wurde, schaltet sich die Alarmanlage automatisch nach 30 Sekunden ein (Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen geschlossen sind). Nach 20 Sekunden gibt die Sirene einen Warnton ab, um nochmals aufmerksam zu machen, dass die Alarmanlage nach weiteren 10 Sekunden automatisch eingeschaltet wird. In der Funktion AKTIV SCHARF können Sie die Alarmanlage NUR mit den Fernbedienungen einschalten).

1-2 MIT CHIRPEN ODER OHNE CHIRPEN:
Diese Funktion kontrolliert das CHIRPEN ODER DAS STIMMENMODUL (516M wenn angeschlossen), beim SCHARF und UNSCHARFschalten

1-3 ZÜNDUNGSGESTEUERTE ZV ODER ZENTRALVERRIEGELUNG STANDARD:
In der Programmierung ZÜNDUNGSGESTEUERTE ZV wird die Alarmanlage die Türen verschliessen, sobald die Zündung eingeschaltet wird (Verhindert, dass eine fremde Person wenn das Fahrzeug z.B. an einer Ampel angehalten wird, eine Türe öffnet und somit Zutritt ins Fahrzeug findet - ev. Fahrzeugraub) und die Türen wieder aufsperrt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Im Menü 2 Schritt 8 kann dann auch noch festgelegt werden, ob die Türen auch versperrt werden sollen, wenn noch eine Türe geöffnet ist (Achtung: Wenn H3/10 SCHWARZ/WEISS angeschlossen ist, kann auch diese Funktion, solange (-)Masse, z.B. vom Türkontakt, an H 3/10 anliegt, nicht verschliessen).

1-4 AKTIVE ZV ODER AUTOMATISCHE ZV (nur mit AUTO-SCHARF Schritt 1-1):
Wenn Sie das Alarmsystem auf die Funktion AUTOMATISCHE ZV (Zentralverriegelung) programmiert haben, wird das System auch die Türen verschliessen, wenn Automatisch scharf geschaltet wird. Das Warnsignal nach 20 Sekunden ist in dieser Anwendung sehr nützlich (STANDARD, muss nicht programmiert werden). ACHTUNG: Der Kunde läuft in diesem Programm Gefahr, sich selbst auszusperren, wenn er den Fahrzeugschlüssel im Zündschloss stecken lässt.

1-5 IMMER PANIK ODER PANIK NUR OHNE ZÜNDUNG:
Empfehlung: Programmieren Sie das Alarmsystem auf IMMER PANIK. Wenn der Kunde einen Unfall haben sollte, kann er so immer mit dem Panikalarm auf sich aufmerksam machen.

1-6 ZV IMPULS 0,8 s ODER ZV IMPULS 3,5 s:
In älteren MERCEDES/AUDI/VW Modellen muss die Vakuumpumpe einen 3,5 Sekunden dauernden Impuls erhalten, um alle Türen verriegeln zu können (Siehe auch STEUERUNG DER ZV, Schaltung und Diagramm E). Für neuere Modelle der angeführten Fabrikate und alle anderen Fahrzeugtypen programmieren Sie bitte 0,8 Sekunden.

1-7 AUTO-SCHARF auch wenn Zone ungültig ODER AUTO-SCHARF nur wenn alles OK:
Diese Funktion, wenn AUTO-SCHARF auch wenn Zone ungültig programmiert ist, gewährleistet, dass, vorausgesetzt Sie haben im Schritt 1 AUTOMATISCHes SCHARFschalten programmiert, auch dann mit der Überwachung des Fahrzeuges begonnen wird, wenn eine Zone nicht überwacht werden kann (z.B. offene Türe) oder eine Zone ungültig ist (z.B. defekter Sensor). Die Alarmanlage beginnt 1 Stunde nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde sicher mit der Überwachung.

1-8 AUTO-WEGFAHRSPERRE ODER KEINE AUTOMATISCHE-WEGFAHRSPERRE:
Fernbedienung der Alarmanlage Die AUTO-WEGFAHRSPERRE ist eine immer bereite Wegfahrsperre und agiert unabhängig von der Alarmanlage. Das heisst die Wegfahrsperre wird (WENN AUF AUTO-WEGFAHRSPERRE programmiert) selbständig 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung aktiviert. Sobald in diesem Programm die Zündung ausgeschaltet wurde, beginnt die LED langsam zu blinken und nach 30 Sekunden wird das Starter Kill Relais aktiviert [ORANGE H1/1 bekommt (-)Masse]. Ein Anstarten des Fahrzeuges ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Wollen Sie das Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen, schalten Sie mit der das System SCHARF und wieder UNSCHARF. Auch mit der Funktion GHOST-SCHALTER (später beschrieben), können Sie die Wegfahrsperre wieder ausschalten. Im WERKSTATT-MODUS wird die Wegfahrsperre nicht aktiviert.

1-9 ANTI CAR-JACKING EIN ODER ANTI-CARJACKING AUS:
Diese Funktion teilt dem Alarmsystem mit, ob der VRS Taster installiert worden ist oder nicht. Wenn der VRS Taster eingebaut wurde muss auf ANTI CAR-JACKING EIN programmiert werden, damit das System auf den VRS-Taster reagieren kann. Wenn der VRS Taster nicht installiert ist, muss auf ANTI CAR-JACKING AUS programmiert werden.

1-10 CODE-HOPPING EIN ODER CODE-HOPPING AUS:
Das Alarmsystem verwendet eine mathematische Formel zur fortlaufenden Neuberechnung des nächsten verwendeten Funksignals vom Handsender an die Alarmzentrale. Dadurch muss das Funksignal im Code-Hopping EIN Modus länger gesendet werden, damit alle Code-Informationen übertragen werden können. Im Modus CODE-HOPPING AUS muss nicht so lange gesendet werden und die Reichweite der Fernbedienung ist grösser.

MENÜ 2, ZUSATZFUNKTIONEN

2-1 NUR SIRENE ODER SIRENE UND STIMMENMODUL:
Im Programm NUR SIRENE werden keine Signale an den Steckplatz für das Sprachmodul (516M) abgegeben. Im Modus SIRENE UND STIMMENMODUL werden Signale für SCHARF-, UNSCHARF- und WARNUNGSMELDUNG über den Steckplatz abgegeben während der Vollalarm immer über die Sirene der Alarmanlage abgegeben wird.

2-2 SIRENE 30 Sekunden ODER SIRENE 60 Sekunden:
Es ist möglich in diesem Schritt festzulegen, wie lange die Sirene dann Vollalarm abgeben soll. In Österreich muss der Vollalarm auf 30 Sekunden beschränkt werden.

2-3 NPC intelligente Problembehebung EIN ODER NPC AUS:

als wäre der Sensor, der überprüft wird defekt. Um den Sensor, der durch das NPC ausgeschlossen wurde, wieder in die Überwachung aufzunehmen, schalten Sie die Zündung ein. Die intelligente Problembehebung verhindert, dass ein Sensor, der ev. schlecht justiert ist (zu sensibel) laufend Fehlalarme auslöst. Wenn ein Sensor innerhalb einer (1) Stunde 3x den Vollalarm auslöst, wird durch das NPC (Wenn NPC EIN programmiert ist) dieser Sensor für eine Stunde weggeschaltet. Sollte danach von demselben Sensor wieder ein Signal ankommen (das den Vollalarm auslösen würde), wird ab dem Zeitpunkt des Signals wieder um eine Stunde verlängert. Sollte in der Stunde, während der Sensor nicht melden darf, kein Signal ankommen, wird der Sensor wieder in die Überwachung aufgenommen. Bitte vergessen Sie im Abschlusstest nicht, das NPC ev. nach mehrmaligem Vollalarm vielleicht bereits einen Sensor nicht mehr melden lässt. Das kann den Eindruck vermitteln, auf und wieder ab, um den Speicher des NPC zu löschen. Mit der Fernbedienung ist ein löschen des NPC nicht möglich. Wenn das NPC AUS programmiert ist, wird jeder Sensor immer, gleich wie oft auch hintereinander, den Alarm auslösen können. Empfehlung: NPC EIN

2-4 PROGRESSIVER TÜRALARM ODER NORMALER TÜRALARM:

Das Alarmsystem reagiert, wenn scharf geschaltet ist und eine Türe geöffnet wird mit einem PROGRESSIVEN ALARM. Das heisst, die Sirene chirpt zuerst 10x und erst dann wird der Vollalarm ausgelöst. Im Programm NORMALER TÜRALARM wird die Sirene sofort den Vollalarm auslösen. Empfehlung: PROGRESSIVER TÜRALARM, jeder Kunde kann einmal vergessen, die Alarmanlage zu entschärfen und wird die Türe mit dem Originalschlüssel aufschliessen. Nach Öffnen der Türe wird die Sirene erst chirpen und dann IMMER den Vollalarm signalisieren. Auch wenn die Türe gleich wieder geschlossen werden sollte.

2-5 GHOST-SCHALTER 2x drücken ODER GHOST-SCHALTER 1x bis 5x drücken:

Der Draht vom GHOST-Schalter sollte mit einem Draht im Fahrzeug verbunden werden, der in Zukunft ermöglichen soll, die Alarmanlage auch ohne Fernbedienung UNSCHARF zu schalten (siehe auch Schaltplan ZUSATZ-KABELSTRANG). Die Werkseinstellung für den GHOST-Schalter beträgt 2 Impulse, das heisst: Der Draht, an den Sie angeschlossen haben, muss zwei Mal ein (+)12V Signal an den Draht am Eingang des Ghost-Schalters geben, damit die Alarmanlage unscharf geschaltet werden kann. Der Draht vom GHOST-Schalter kann z.B. an den Ausgang des Autoradios angeschlossen werden, der die elektrische Antenne aktiviert (wenn das Radio zweimal ein- und wieder ausgeschaltet wird, schaltet man die Alarmanlage unscharf). Um die Anzahl der (+) Impulse zu verändern (möglich sind 1 bis 5 Impulse) drücken Sie die Taste auf der Fernbedienung, der Sie Kanal 2 zugeordnet haben. Jedes Mal, wenn Sie Kanal 2 mit der Fernbedienung aktivieren (drücken), wechselt das Programm um einen Impuls höher, das heisst: drücken Sie nach erreichen (beim ersten Mal) dieses Programmschritts das erste Mal Kanal 2 auf der Fernbedienung, chirpt die Sirene 3x für 3 (+)Impulse; wenn Sie dann noch einmal Kanal 2 drücken, chirpt die Sirene 4x für 4 (+)Impulse. Wenn Die Sirene nach mehrmaligen Drücken von Kanal 2 dann 5x chirpt, beginnen Sie beim nächsten Aktivieren von Kanal 2 wieder zu einem Impuls u.s.w.

2-6 STANDARD ENTSCHÄRFEN ODER NUR GHOST-SCHALTER ENTSCHÄRFEN:

Für höchste Sicherheit ist es möglich, den GHOST-SCHALTER so zu programmieren, dass man die Alarmanlage UND das ANTI CAR-JACKING Modul NUR mit dem GHOST-Schalter ausschalten kann. D.h. auch der VRS Taster ist zum Ausschalten dann nicht mehr geeignet. Aktivieren des VRS Anti Car-Jacking Moduls erfolgt nach wie vor über den VRS-Taster. Im Modus STANDARD ENTSCHÄRFEN wird der GHOST-Schalter nur die Alarmanlage ausschalten und der VRS Taster nur das ANTI Car-Jacking Modul.

2-7 INNENBELEUCHTUNG EIN WENN ZÜNDUNG AUS ODER NORMAL:

Wenn diese Funktion Eingeschaltet ist, wird die Alarmanlage die Innenraumbeleuchtung des Fahrzeuges für 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung einschalten. Dazu muss natürlich der Eingang für die Innenraumbeleuchtung am Relais Kabelstrang (H2/B SCHWARZ/WEISS) und der Ausgang zum Türkontaktsystem oder Innenbeleuchtungssystem (H1/4 SCHWARZ/WEISS) systementsprechend [(+) oder (-)] angeschlossen ist.

2-8 ZÜNDUNGSGESTEUERTE ZV AUS WENN TÜR OFFEN ODER NORMAL:
Wenn die Zündung eingeschaltet wird und eine Türe noch nicht oder nicht geschlossen ist, wird diese Funktion verhindern, dass die Zentralverriegelung aktiviert wird. Dazu muss die ZÜNDUNGSGESTEUERTE ZV im Menü 1 Schritt 3 programmiert worden sein. Wenn der SICHERHEITSDRAHT für ZÜNDUNGSGESTEUERTE ZV (H3/10) angeschlossen wurde, programmieren Sie bitte NORMAL

2-9 MIT PANIK MODUS ODER OHNE PANIK MODUS:
Mit dieser Funktion können Sie festlegen, ob PANIK-Funktion ermöglicht sein soll ODER TOTAL verhindert werden soll.

2-10 VZK EIN ODER VZK AUS:
Der Grüne Draht (H3/8) gibt nach dem UNSCHARF Schalten einen Impuls heraus, mit dem man Alarmanlagen, die ab Werk in ein Fahrzeug eingebaut sind, ausschalten kann (VZK AUS). Dieser Ausgang kann auch so programmiert werden, dass er, sobald die Zündung ausgeschaltet wurde, ein Dauersignal (-) herausgibt, bis eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird (VZK EIN). Diese spezielle Funktion nennt sich Ausgang zum VERZÖGERTEN ZUBEHÖRKREIS (VZK). Dieser Ausgang bietet 200mA (-)Masse und kann z.B. ein Relais steuern, das so angeschlossen wird, dass der Zubehör Stromkreis (für Radio, Zigarettenanzünder, Fensterheber, etc.) auch wenn bereits der Zündschlüssel abgezogen wurde, weiterhin Strom erhält, bis man aussteigt.

MENÜ 3, SONDERFUNKTIONEN

3-1 KANAL 4 DAUER ODER KANAL 4 BEGRENZT:
Werkseinstellung = DAUER Masse, wenn aktiviert. Man kann Kanal 4 aber auch so programmieren, dass er nur solange (-)Masse gibt, wie Kanal 4 auf der Fernbedienung gedrückt wird (BEGRENZT).

3-2 KANAL 5 BEGRENZT ODER : KANAL 5 DAUER:
Werkseinstellung = BEGRENZT Masse, wenn aktiviert. Man kann Kanal 5 aber auch so programmieren, dass er DAUER(-) Masse gibt, wenn Kanal 5 auf der Fernbedienung gedrückt wird. Wenn Kanal 5 auf DAUER programmiert ist, können Sie im nächsten Programmschritt noch wie folgt festlegen:

3-3 KANAL 5 STANDARD DAUER ODER KANAL 5 DAUER MASSE AUS sobald Zündung aus:
Wenn Kanal 5 auf DAUER (Masse) programmiert ist, können Sie hier auch noch programmieren, dass sich die Dauermasse jedesmal wieder ausschaltet (keine Masse mehr), wenn Sie die Zündung ein und dann wieder ausschalten.

3-4 KANAL 6 BEGRENZT ODER KANAL 6 ZEITRELAIS:
Kanal 6 der Alarmanlage kann so programmiert werden, dass er entweder solange Masse gibt, wie Kanal 6 auf der Fernbedienung aktiviert (gedrückt) ist oder die Funktion eines Zeitrelais einnimmt. Wenn Kanal 6 als ZEITRELAIS programmiert ist, kann man im nächsten Programmschritt entweder die 1 (= Standard, 15 Sekunden) Einstellung wählen oder zwischen 5,10,15,20,25 und 30 Sekunden Dauer wählen.

3-5 KANAL 6, 15 Sekunden ODER KANAL 6, 5 bis 30 Sekunden:
Wenn Sie in Schritt 4 dieses Menüs Kanal 6 auf ZEITRELAIS programmiert haben gibt das eingebaute Relais als Standard einen 15 Sekunden (-) Masse Impuls heraus (ACHTUNG: 200mA, damit NUR Relais steuern). In diesem Programmschritt ist es möglich, jede Zeit zwischen 5 und 30 Sekunden (in 5 Sek. Intervallen) zu wählen. Jedes Mal, wenn Sie Kanal 2 mit der Fernbedienung aktivieren (drücken), verlängert das Programm den Zeitraum um 5 Sekunden, das heisst: drücken Sie nach erreichen (beim ersten Mal) dieses Programmschritts das erste Mal Kanal 2 auf der Fernbedienung, chirpt die Sirene 4x für 20 Sekunden; wenn Sie dann noch einmal Kanal 2 drücken, chirpt die Sirene 5x für 25 Sekunden. Wenn Die Sirene nach mehrmaligen Drücken von Kanal 2 dann 6x chirpt, was 30 Sekunden entspricht, beginnen Sie beim nächsten Aktivieren von Kanal 2 wieder bei 5 Sekunden u.s.w.

PROGRAMMIEREN DER HANDSENDERS

Das Alarmsystem ist lernfähig. Um diesen Lernmodus (Learn Routine) zu aktivieren, muss sich der Jumper unter der Schiebeabdeckung der Zentrale in der Position „Learn Enable" (lernfähig) befinden. Lernfähig bedeutet, dass man Handsender und Zentrale aufeinander abstimmen, über den Handsender programmieren und mit einem Handsender z.B. mehrere Autos bedienen kann.



1- **TÜRE AUF,** GRÜN H1/5 oder VIOLETT H1/7 müssen angeschlossen sein



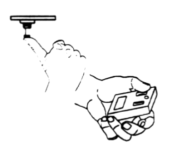
2- **SCHLÜSSEL:** Schalten Sie die Zündung ein , GELB H1/9 muss angeschlossen sein



3- **AUSWAHL DES KANALS:**

Drücken Sie kurz den Programmschalter so oft wie der unten angeführten Funktion entspricht. Nun **drücken Sie den Programmschalter nochmals und halten ihn gedrückt.** Die Sirene chirpt je nach Funktion, die programmiert werden soll 1x bis 9x und die LED blinkt entsprechend in Intervallen 1x bis 9x.

KANAL FB	Kanal Zentrale	FUNKTION	KABELFARBE Kabelstrang
1	Zentrale Funktion 1	Scharf/Unscharf/Panikalarm	
2	Zentrale Funktion 2	Stillschalten/Kanal 2 (Kofferraumöffner)	ROT/WEISS
3	Zentrale Funktion 3	Kanal 3 Ausgang (Fernstartmodul)	WEISS/BLAU
4	Zentrale Funktion 4	Sensor EIN/AUS oder Anderes	VIOLETT/SCHWARZ
5	Zentrale Funktion 5	Stereo EIN/AUS oder Anderes	GRAU/SCHWARZ
6	Zentrale Funktion 6	Anderes Zubehör im Auto	WEISS/SCHWARZ
7	Zentrale Funktion 7	NUR Scharf	
8	Zentrale Funktion 8	NUR Unscharf	
9	Zentrale Funktion 9	NUR Panik	



4- **PROGRAMMIEREN:**

Während Sie den Programmschalter weiterhin gedrückt halten, drücken Sie auf die Taste des Handsenders, den Sie mit dieser Funktion belegen möchten. Ein weiteres Chirp-Signal zeigt Ihnen an, dass die Alarmanlage diesen Code nun „gelernt" hat.

ACHTUNG: SIE KÖNNEN JEDEN KANAL NUR EINMAL PROGRAMMIEREN! SOLLTE IHNEN EIN FEHLER UNTERLAUFEN, BEGINNEN SIE ERNEUT MIT DER PROGRAMMIERUNG.

4- **WEITERE KANÄLE PROGRAMMIEREN:**
Sie können den Programmschalter nun loslassen. Wenn Sie weitere Kanäle programmieren möchten, drücken Sie kurz den Programmschalter, drücken ihn nochmals und halten Ihn gedrückt. Verfahren Sie nun wie in Schritt 3.

Beispiel: Sie haben Funktion 1 programmiert. Nun möchten Sie Funktion 2 programmieren. Lassen Sie den Programmschalter los. Drücken Sie kurz den Programmschalter. Dies bringt Sie von Funktion 1 zu Funktion 2.

Drücken und halten Sie den Programmschalter gedrückt. Hören Sie nun zwei Chirp-Töne, können Sie Funktion 2 programmieren.

Wollen Sie nach der Programmierung von Funktion 1 direkt zu Funktion 3 wechseln, ohne Funktion 2 zu programmieren, drücken Sie **zweimal** kurz auf den Programmschalter, bevor Sie ihn drücken und gedrückt halten. Hören Sie nun drei Chirp-Töne, können Sie Funktion 3 programmieren.
Die Kanäle 7 bis 9 sind dafür vorgesehen, SCHARF- und UNSCHARFSCHALTEN wie auch die PANIK Funktion mit verschiedenen Knöpfen (Kanälen) der Fernbedienung zu belegen. Das heisst Sie haben, sollten Sie die Kanäle 7 bis 9 z.B. mit Taste 4, mit den Knöpfen 1+2 und mit den Knöpfen 3+4 belegt haben, Schalten Sie mit Taste 4 NUR SCHARF, mit den Knöpfen 1+2 NUR UNSCHARF und mit den knöpfen 3+4 NUR den PANIKALARM. Sollten Sie diese Programmierung durchführen können Sie die Alarmanlage NUR auf diese Art SCHARF SCHALTEN/UNSCHARFSCHALTEN und den PANIKALARM auslösen. Alle anderen, davor programmierten Kanäle (zumeist Kanal 1 = Taste 1 auf der Fernbedienung) werden dann von der Alarmanlage nicht mehr erkannt.

KOMFORT ENTSCHÄRFUNG, Komfort Linking
Die Ausgänge für die Kanäle 4,5 und 6 der Alarmanlage können mit dem UNSCHARFSCHALTEN verbunden werden (Linking). Wenn einer dieser Kanäle so programmiert wurde, gibt der jeweilige Kanal Ausgang (4,5 oder 6) einen (-)Masse Impuls heraus sobald Sie UNSCHARF geschaltet haben.

PROGRAMMIEREN EINES KANALS AUF KOMFORT LINKING

1- **TÜRE AUF,** GRÜN H1/5 oder VIOLETT H1/7 müssen angeschlossen sein

2- **SCHLÜSSEL:** Schalten Sie die Zündung ein, GELB H1/9 muss angeschlossen sein

3- **AUSWAHL DES KANALS 4,5 oder 6**
Drücken Sie kurz den Programmschalter so oft wie die Zahl, die dem Kanal entspricht. Nun **drücken Sie den Programmschalter nochmals und halten ihn gedrückt.** Die Sirene chirpt je nach Funktion, die programmiert werden soll 4x, 5x oder 6x.

4- **PROGRAMMIEREN:**
Während Sie den Programmschalter weiterhin gedrückt halten, drücken Sie auf die Taste des Handsenders, den Sie zum UNSCHARFSCHALTEN programmiert haben. Ein weiteres Chirp-Signal zeigt Ihnen an, dass die Alarmanlage dieses LINKING nun „gelernt" hat. Wenn Sie einen der Kanäle auf LINKING programmiert haben, kann dieser Kanal keine andere Funktion mehr durchführen. Wenn Sie das doch ermöglichen wollen, müssen Sie einen extra Handsender dazu verwenden, der dann wieder auf den Kanal und seine ursprüngliche Funktion programmiert werden muss. Ein Anwendungsgebiet für das KOMFORT LINKING ist der Anschluss an ein elektrisches Sitzstellungsmemory. Die meisten

Sitzstellungsmemory Systeme haben 2 Speicher, die von zwei Schaltern aufgerufen werden können. Schliessen Sie den auf LINKING programmierten Kanal auf einen der Memoryknöpfe an, stellt sich der Sitz automatisch auf die Stellung des jeweiligen Fahrzeughalters ein. So hat z.B. Person 1 auf seiner Fernbedienung Kanal 4 auf LINKING programmiert und mit Memoryschalter 1 verbunden. Person 2 hingegen hat seine Fernbedienung mit Kanal 5 auf LINKING programmiert und diesen Kanal mit Memoryschalter 2 verbunden. So stellt sich die elektrische Sitzverstellung jeweils personen-spezifisch ein.

ABSCHLUSSTEST - TESTMODUS

Um den Abschlusstest zu vereinfachen, ist dieses Alarmsystem mit einem Testmodus ausgestattet. In diesem Testbetrieb können Sie alle Zonen und Sensoren der Alarmanlage wie auch die Reichweite des Handsenders überprüfen.

EINSCHALTEN DES TESTBETRIEBS



1. Drücken Sie den Programmtaster und halten Sie ihn gedrückt
2. Schalten Sie die Zündung ein und wieder aus



Lassen Sie den Programmtaster wieder los, drücken Sie den Programmtaster nochmals und lösen Ihn wieder.

QUICK-TEST: Die Sirene chirpt 1x. Sie sind nun in der 1. Stufe des Testbetriebs auch QUICK-TEST genannt. Im Quick-Test können Sie alle Zonen, ausser Zündung und Panik, zugleich überprüfen. Wenn das Alarmsystem dann ein Signal von einem Sensor erkennt, chirpt die Sirene 1x. Wenn dieses Signal wieder abfällt, chirpt die Sirene erneut. Kurze Sensoren Signale, wie die Warnstufe des Erschütterungssensors (0.8 Sek.), klingen dann wie zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Sirenensignale. Lange Signale, wie die Alarmstufe des Erschütterungssensors (1 Sek.) werden durch zwei Signale mit einer Pause von ca. 1 Sek. berichtet. Ein Türkontakt oder Kofferraum/Motorhaubenkontakt erzeugt beim Öffnen ein Sirenensignal und dann wieder beim Schliessen. Zusätzlich berichtet die LED durch Blinksignale (siehe auch ZONENPLAN) den erkannten Sensor oder Kontakt.

ZONEN TEST: Wenn Sie im QUICK TEST Betrieb sind, können Sie durch einmaliges Drücken der SCHARF Taste der Fernbedienung in den ZONEN TEST wechseln. Sobald Sie die SCHARF Taste gedrückt haben, chirpt die Sirene 1x und die LED blinkt in Intervallen 1x. Sie können nun NUR Zone 1 der Alarmanlage überprüfen. Drücken Sie erneut auf die SCHARF Taste auf der Fernbedienung wechseln Sie zur nächsten Zone und die Sirene chirpt wieder einmal um zu bestätigen, dass der Wechsel durchgeführt wurde. Die LED wird immer durch ihre Blinksignale die jeweilige Zone bekanntgeben.

ACHTUNG: Im ZONEN TEST werden die multifunktionalen Sensoren-Eingänge (WARNSTUFE UND ALARMSTUFE) von der LED immer als Alarm berichtet. Durch die Sirenensignale können Sie aber immer erkennen, welcher Eingang meldet (WARNSTUFE= Sirene: 2 Signale hintereinander, ALARMSTUFE = Sirene: 2 Signale im Abstand von ca. 1 Sekunde)

REICHWEITEN TEST

Sowohl in QUICK TEST als auch im ZONEN TEST können Sie durch Drücken einer Taste der Fernbedienung, NICHT die Taste zum SCHARF Schalten, die Reichweite der Fernbedienung überprüfen. Solange Sie die Taste gedrückt halten chirpt die Sirene in 1 Sekunden Intervallen. So können Sie sehr einfach den besten Platz für die Anbringung des Alarmsystems und die genaue Ausrichtung der Antenne ermöglichen.

ZONENPLAN

Wenn Sie das Diagnosesystem dieser Alarmanlage verwenden wollen, benutzen Sie bitte den untenstehenden Zonenplan.

Zone	Art des Alarms	Kabel/Beschreibung
EINS	SOFORT ALARM	BLAU (H1/6), Kofferraum und/oder Motorhaube
ZWEI	MULTIFUNKTION SENSOR 1 ALARM	BLAU vom Erschütterungssensor
DREI	TÜR ALARM	GRÜN(H1/5) oder VIOLETT(H1/7), Programmierbar langsam/sofort
VIER	MULTIFUNKTION SENSOR 2 ALARM	GRÜN/BRAUN(H3/1)
FÜNF	MULTIFUNKTION SENSOR 1 WARNUNG	GRÜN vom Erschütterungssensor
SECHS	MULTIFUNKTION SENSOR 2 WARNUNG	GRÜN/BRAUN (H3/1)
SIEBEN		Beim Anschliessen der Alarmanlage ODER Panikalarm
ACHT	Progressiv	GELB (H1/9): Wenn die Zündung der Alarmanlage, solange Sie scharf ist, eingeschaltet wird. Die Sirene chirpt 10x und beginnt dann den Vollalarm

LANGZEIT-BERICHTERSTATTUNG

Das Alarmsystem speichert die letzten zwei Ereignisse. Diesen Speicher kann man nicht löschen. Jedes Mal, wenn die Alarmanlage ein Signal erkennt, wird das ältere Ereignis aus dem Speicher gelöscht und durch das neue ersetzt. Um die Langzeit-Berichterstattung zu überprüfen, machen Sie folgendes:

1. Schalten Sie die Zündung aus



2. Drücken Sie den Programmschalter und halten Sie ihn gedrückt

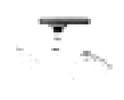
Die LED blinkt dann in Intervallen abwechselnd die letzten beiden Ereignisse.

VEHICLE RECOVERY SYSTEM (ANTI CAR-JACKING)

Dieses Fahrzeug-Rückholsystem dient zur Verhinderung eines gewaltsamen Raubes des Fahrzeuges. Es arbeitet unabhängig von den Handsendern und ist ein „Alarmsystem im Alarmsystem". Für genauere Informationen schlagen Sie bitte in der Bedienungsanleitung nach. Um das optionale VRS (Vehicle Recovery System™) zu installieren, brauchen Sie nur den 2-poligen Taster in den roten Sockel der Alarmanlage stecken. Achten Sie darauf, dass die Status LED vom Fahrersitz aus sichtbar sein muss. Plazieren Sie den Taster so, dass der Fahrer ihn leicht erreichen kann, jedoch so versteckt wie möglich. **Achten Sie darauf, dass er nicht irrtümlich betätigt werden kann!**

Es bedarf einiger Minuten, das VRS zu testen: Schlagen Sie die Bedienungsanleitung auf. Die Arbeitsweise des VRS ist hier detailliert beschrieben.

Schliessen Sie alle Türen und schalten Sie die Zündung ein.

 Drücken Sie kurz den VRS-Taster.



Öffnen und schliessen Sie eine Türe.

Warten Sie 15 Sekunden. Die Status LED beginnt zu blinken. 45 Sekunden später beginnt die Sirene zu chirpen und das Blinklicht zu blinken. Nach dem in der Bedienungsanleitung angegebenen Zeitraum gibt die Sirene einen Dauerton von sich.

Das 8618 Zündunterbrechungs-Relais wird über das orange Kabel aktiviert wenn: A) die Zündung ausgeschaltetet wird, während die Sirene chirpt oder B) die Sirene einen Dauerton von sich gibt.

WICHTIG: H1/4 Gelb muss auf einem Zündungsplus liegen, das auch beim Starten (+) 12V führt.

ACHTUNG: Vergessen Sie nicht, alle Benützer des Fahrzeuges zu instruieren, wie das VRS entschärft werden kann. Vergessen Sie nicht, dass die Betätigung des Handsenders keinen Einfluss auf die Funktion des VRS hat!

EINSTELLUNGEN SECHSTON-SIRENE

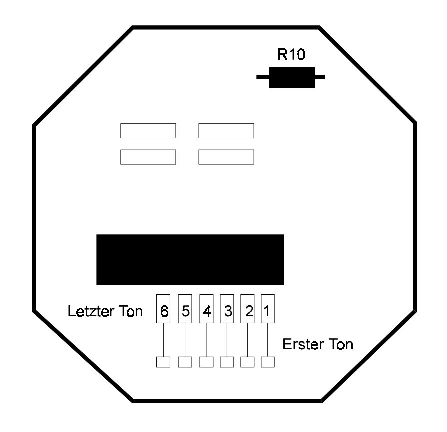
Sie können 3 Funktionen an der Sirene einstellen:

Lautstärke des Chirpen
Sie möchten das die Sirene beim Schärfen und Entschärfen der Alarmanlage lauter chirpt. Hierfür müssen Sie nur die schwarze Kabelschlaufe am Sirenengehäuse durchtrennen. Jetzt chirpt die Sirene um 6dB lauter.

Chirpen beim Schärfen oder Entschärfen
Wenn Sie die Sirene öffnen lokalisieren Sie den Widerstand R 10. Wenn Sie diesen durchtrennen wird das Schärfen und Entschärfen der Alarmanlage nicht mehr durch das Chirpen bestätigt oder Sie programmieren die Alarmzentrale entsprechend.

Auswahl der 6 verschiedenen Sirenentöne
Wenn ein Alarm ertönt ändert die Sirene nach wenigen Sekunden ständig den Sirenenton. Es sind 6 verschiedene Töne in der Sirene integriert. Sie können wenn Sie möchten ohne grossen Aufwand einzelne Töne deaktivieren. Unterbrechen Sie einfach die entsprechende Brücke.

Zulassung des Sirenentons
Nach den EG-Richtlinien für Alarmsirenen (Amtsblatt der EG L286/38 vom 29.11.95) in Fahrzeugen dürfen Sie nur den Sirenenton „5" verwenden. Bitte öffnen Sie hierzu das Gehäuse der Sirene und trennen alle Brücken ausser der „5". Es ertönt dann nur noch ein nicht auf und abschwellender Sirenenton bei 2-2,5 kHz.



FEHLERSUCHE

DAS STARTER KILL RELAIS FUNKTIONIERT NICHT:
Haben Sie das richtige Kabel unterbrochen? - Wenn Sie das STARTER KILL RELAIS komplett abschliessen und der Starter funktioniert trotzdem, haben Sie das falsche Kabel unterbrochen. Sind das grüne und das schwarze Kabel richtig angeschlossen? - Das Grüne geht zum Zündschloss, das Schwarze zum Starter.

DER ERSCHÜTTERUNGSSENSOR LÖST DEN ALARM NICHT AUS:
Hat sich das NPC-System aktiviert? Wenn Sie beim Unscharfschalten 5 Chirptöne hören, dann hat es sich aktiviert. Um den NPC-Speicher zu löschen schalten Sie die Zündung ein und wieder aus. Testen Sie nun den Erschütterungssensor erneut. Genauere Informationen über das NPC-System erhalten Sie im Kapitel „Einbaufinale und Abschlusstests"

DER TÜRKONTAKT LÖST NICHT SOFORT VOLLALARM AUS, SONDERN ZUERST EIN 3 SEKUNDEN DAUERNDES CHIRPEN:
Das ist eine Funktion der Alarmanlage um dem Fahrzeugeigentümer die Möglichkeit zu geben, das System zu deaktivieren (sollte er vergessen haben das vor dem Öffnen der Türe zu tun)

DAS SCHLIEssEN DER TÜRE LÖST DEN ALARM AUS, DAS ÖFFNEN JEDOCH NICHT:
Haben Sie die Schaltung des Türkontaktkreises richtig identifiziert (+ oder-) (siehe H1/8 oder H1/6)

DER TÜRKONTAKT LÖST KEIN CHIRPEN AUS, SONDERN DEN VOLLALARM:
Wurde der Alarm vom Erschütterungssensor ausgelöst? (siehe Zonenplan) Wenn dieser zu sensibel justiert ist löst er den Alarm vor dem Türkontakt aus. Reduzieren Sie die Sensibilität.

DER PROGRAMMSCHALTER FUNKTIONIERT NICHT:
Ist der BLAUE Stecker mit dem BLAUEN Sockel verbunden? Ist der Jumper unter dem Schubfach der Zentrale in LE-Position (Learn Enable) (siehe Grafik bei H1/11)

DAS VRS-SYSTEM FUNKTIONIERT NICHT:
Haben Sie den Taster eingebaut? Ist der ROTE Stecker mit dem ROTEN Sockel verbunden? Haben Sie die Handhabungshinweise in der Bedienungsanleitung gelesen? Sollte das STARTER KILL RELAIS in Verbindung mit dem VRS nicht funktionieren, überprüfen Sie, ob das gelbe Kabel H1/4 am tatsächlichen Zündungsplus angeschlossen ist.

DIE LED FUNKTIONIERT NICHT:
Überprüfen Sie, ob sie angeschlossen ist (Stecker) oder verpolt und dadurch zerstört wurde.

AN EINEM HANDSENDER FUNKTIONIEREN NICHT ALLE TASTEN
Autorisieren Sie nochmals alle Handsender mit allen einzelnen Tasten.

DER ZUSÄTZLICH INSTALLIERTE SENSOR (RADARSENSOR) LÖST KEINEN ALARM AUS AM KONTAKTEINGANG DER ALARMANLAGE

Der Trigger Ausgang des Sensor könnte zu kurz sein. In diesem Fall verlöten Sie das Triggerkabel mit dem blauen Kabel des Schocksensors (bzw. grünem Kabel wenn nur eine Vorwarnung erwünscht ist) Dieser Eingang kann auch bei sehr kurzen Triggerimpulsen einen Alarm auslösen. Sie MÜSSEN aber eine Diode zur Isolierung der beiden Sensoren in die Triggerleitung einlöten.